

Wisser und Herriot haben den erwarteten Verlauf genommen. Wissler hat sich geweigert, zurückzutreten und Herriot hat es abgelehnt, den Auftrag zur Bildung des Kabinetts entgegenzunehmen. Das Wahrscheinliche ist, daß Wissler nun mit einer Botenschaft vor das Parlament treten wird, obwohl Poincaré, der darum gebeten worden war, sich weigert, diese

Botchaft zur Berlesung zu bringen. Ob diese Form des Appells, die von Millerand gewünscht wird, eine Wirkung haben wird, ist mehr als zweifelhaft. Die Bildung des Kabinetts Herriot scheint durch den Zwischenfall zunächst nur verzögert, nicht aber gescheitert zu sein, wenn auch französische Blätter wissen wollen, daß Millerand entschlossen sei,

#### ein Kampfkabinet

zu bilden und daß seine Absicht weiter dahin gehen soll, ein solches Kampfkabinet, wenn es zustande kommt, sofort im Anschluß an die Mitteilung der Botchaft des Staatsoberhauptes einen Erlaß verlesen zu lassen, durch den die Kammerseffion als beendet erklärt wird. Ja, „Devoire“ will sogar wissen, daß die Verhängung des Belagerungszustandes geplant sei. Man wird gut tun, diese weitgehenden Kombinationen mit großer Vorsicht aufzunehmen. Immerhin muß man neben allem innerpolitischen Kummer die Vorgänge in Frankreich mit Aufmerksamkeit verfolgen!

### Die Aussprache zum Regierungsprogramm im Reichstag.

Berlin, 5. Juni. Bei der Reichstagskammer am Donnerstag waren am Regierungstisch: Reichskanzler Dr. Marx, Reichsanwalt Dr. Jarres und Ernährungsminister Graf Kanitz.

Präsident Wallraf eröffnete die Sitzung um 10.25 Uhr.

Auf der Tagesordnung stand die Besprechung der Regierungserklärung: verbunden damit wurde die erste Lesung des Haushalts für 1924.

Das Wort erhielt zunächst Abg. Dr. Scholz (D. Bot.), der im Namen des Zentrums der Demokraten und der Deutschen Volkspartei eine Erklärung abgab, in der darauf hingewiesen wird, daß das Ziel der drei Parteien die Einigung des Reichstags auf möglichst breiter Front zur Erledigung der augenblicklich im Vordergrund stehenden außenpolitischen Fragen sei. Dabei stand von vornherein fest, daß bei der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage des gesamten Vaterlandes und bei der Lage der deutschen Verhältnisse im besonderen die schnelle Annahme des Sachverständigenrats als Grundlage für eine schnelle Lösung der Reparationsfrage unbedingt erforderlich ist (Beifall in der Mitte). Nur eine solche Lösung der Reparationsfrage werde die untere Wirtschaft notwendigen ausländischen Kredite aufbringen können, ohne die eine wirtschaftliche Katastrophe kaum aufzuhalten sei. Dieser Standpunkt bedeute Festhalten an der bisherigen Richtung der auswärtigen Politik. Eine solche eindeutige Erklärung sei leider von den Deutschnationalen nicht zu erreichen gewesen, so daß die Verhandlungen als gescheitert angesehen werden mußten. Einen anderen Weg zu einer schnellen Lösung der Reparationsfrage sah die Einigung auf der Basis der bisherigen Koalition, was es nach Lage der Dinge nicht mehr. Die drei Parteien nahmen daher im Interesse des Vaterlandes das Opfer auf sich, zur Bildung der gegenwärtigen Regierung zusammenzutreten. Dr. Scholz sprach dann im Namen der Parteien der Mitte der Regierung das Vertrauen aus und die Erwartung, daß sie schleunigst alle Vorbereitungen trifft, die auf Grund des Sachverständigenrats erforderlich sind. Sie muß schleunigst diejenigen politischen Forderungen durchsetzen, die für die Ausführung der Sachverständigenratsentscheidungen notwendig sind. Wer kein Vaterland liebt, muß im Augenblick höchster Not national fühlen und auch den inneren Zwang empfinden, national zu handeln. Das gelte zu haben, so schloß der Redner, nehmen wir für uns in Anspruch. (Beifall in der Mitte. Reden rechts.)

Abg. Graf Westarp (D. Nat.) wies darauf hin, daß die heutige deutsche Notlage demerbar mache, der auch im Ausland gehört werden müsse. (Lärm bei den Kommunisten.) Das verstehen Sie als Volkspartei nicht. (Erzürter Lärm bei den Kommunisten.) Es geht nicht weiter mit einem erregten Gefühlsstand, das das deutsche Volk zu einer dauernden Knechtschaft verurteilt. (Lebhafter Beifall rechts.) Die Parteien der großen Koalition haben sich verloren. Das mußte bei der Regierungsbildung berücksichtigt werden. Wir wissen wohl, daß wir noch nicht hart genug sind, allein die Regierung zu übernehmen. Wir waren bereit zu einer Koalition bis zum Zentrum, das war die äußerste Grenze. Wir müssen dem Herrn Reichspräsidenten den Vorwurf machen, daß er der Situation in Bezug auf uns nicht Rechnung getragen hat. Auch das Zentrum hat klug, weil es die Demokraten nicht fallen lassen wollte, die ihrerseits eine Zusammenarbeit mit uns ablehnten. Das Ergebnis des Wahlkampfes mit

seinem Vorgehen ist unpolitisch. (Gelächter bei den Sozialistenpartei.) Die einzige Regierungserklärung, die an den Grundgedanken des Tages laßt und tröstlich vorüber. (Zustimmung rechts.) Gegenüber der Sozialdemokratie müßten wir einen klaren Strich ziehen. Darum war auch die Selektion der Sozialdemokratischen Reichstagsmitglieder in Preußen eine unglückliche Bedingung, zumal die große Koalition auch in Preußen nicht mehr den Tatsachen entspricht. Ich erkläre, daß der Reichspräsident unter planmäßiger Ausnutzung des Willens nicht den Führer der stärksten Partei, sondern den bisherigen Reichskanzler mit der Regierungsbildung beauftragt hat. Die Deutschnationale Volkspartei hat stets ihre Bereitwilligkeit unambiguos fundgegeben, sogar unter dem bisherigen Kanzler in die Regierung einzutreten. Dem Reichspräsidenten wie den Parteien hat der gute Wille zur Verständigung gefehlt. Die Deutschnationale Volkspartei stellt vor dem deutschen Volk fest, daß sie zu der gegenwärtigen Reichsleitung kein Vertrauen hat. (Lebhafter Beifall rechts.)

#### Reichskanzler Dr. Marx

entgegnete auf die Vorwürfe. Die dem Reichspräsidenten gemachten Vorwürfe muß ich zurückweisen. Es kann nicht anerkannt werden, daß es seine Pflicht gewesen wäre, die stärkste Partei mit der Regierungsbildung zu betrauen. Es mußte die Sicherheit geschaffen werden, daß eine unumkehrbare Erklärung dem Ausland kund gab, daß an der bisherigen Außenpolitik sich auch nicht das Geringste ändern würde. (Lebhafter Widerspruch rechts.) Der Reichskanzler erklärte weiter, er habe den größten Wert darauf gelegt, Dr. Stresemann in der Regierung zu halten, aber die Frage hätte nicht an dieser Stelle zu erörtern können, auch nicht nach dem Willen Stresemanns. Der Kanzler lebte ab, Einfluß auf Preußens Verhältnisse zu nehmen. Er schloß mit den Worten: „Herr Graf Westarp, Ihre Politik lehnt die Rheinlande nicht!“ (Lärm anhaltender Beifall in der Mitte und bei den Sozialisten; Widerspruch rechts.)

Abg. Löbe (Soa.) erinnerte daran, daß Bismarck einmal gesagt habe, es sei leicht, in die Kriegstrompete zu blasen, sich daheim am warmen Ofen zu wärmen und den Kustellern es zu überlassen, wie es ausgehe. (Lärm rechts.) Der Redner wandte sich an Reichskanzler und rief ihm zu: „Diese Regierungsbildung hätten Sie schon vor vier Wochen haben können!“ Der Redner bestritt es, daß die Deutschnationalen nicht in der Regierung seien; das sei ertrüßlich, besonders im Hinblick auf das Ausland. Ohne Annahme des Sachverständigen hätten wir keine Aussicht, Amerika noch einmal an den Verhandlungstisch zu bringen und ausländische Kredite zu erhalten. Ohne Annahme des Sachverständigen gäbe es keine Rückkehr der Gefangenen, keine Aufhebung der Mikumverträge. Die Lasten aus dem Gutachten müßten allerdings gerecht verteilt werden. Im Wahlkampf habe Dr. Stresemann eine Erfüllungsschuld in Breslau gehalten, wie er, der Redner, sie selbst schon vor vier Jahren gehalten habe. (Beifall.) In einem Jahre werde vielleicht Graf Westarp dieselbe Rede halten. (Erneute Beifall.)

Abg. Frau Gohle (Komm.) nannte den Reichstag eine Kammer der kapitalistischen Diktatur. Die Rednerin nannte das Verhalten der Sozialdemokraten Lug und Trug. Nur in Russland würden die Arbeiterinteressen gewahrt.

Abg. n. Gräfe (Nat.-Soa.) steht in den Tumulten der letzten Tage den völligen Bankrott des Parlamentarismus. Es müßte tiefste Scham erregen, wenn der Reichskanzler das Gutachten als den Wegweiser zur Freiheit hinstellt. Wir wollen feststellen, wer den Mut hat, dieser Gesellschaft auf der Regierungsbasis das Vertrauen auszusprechen. (Große Unruhe in der Mitte. — Vizepräsident Bell rief den Ausdruck.) Die Regierungsparteien haben nicht den Mut, ein Vertrauensvotum einzubringen. Wir werden ihnen daher die Schreibarbeit abnehmen und sie zwingen, Farbe zu bekennen, auch die Sozialdemokraten. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Leide (D. Bot.) warnte die Nationalsozialisten dringend davor, noch weiter zu gehen. Damit würden sie das deutsche Volk auseinanderbringen. Die Antwort der Regierung auf den Vorwurf des Gutachtens sei erfreulich. Der Redner erklärte, daß keine Partei sich ihre Stellungnahme vorbehalten. Sie werde prüfen, welche Gesetzentwürfe zur Durchführung des Gutachtens notwendig seien. Von der Gestaltung dieser Vorlagen werde ihre Gemaltbarkeit abhängen.

Abg. Lampe (D. Soa.) forderte Aufhebung der Zwangswirtschaft.

Abg. Runke (Nat.-Soa.) Eine Regierung, die so etwas unterschreibt, ist keine Regierung. (Zurufe bei den Kommunisten: „Nieder mit der Regierung!“) Ja wohl, nieder mit dieser Regierung! (Beifall.)

Vizepräsident Dr. Bell teilte mit, daß der Reichsminister des Innern morgen zu sprechen wünscht und schlägt Vertagung vor.

Freitagvormittag 10 Uhr Fortsetzung der Besprechung der Regierungserklärung und dritte Lesung des Haushalts. Schluß nach 6 Uhr.

### Stresemann über das Sachverständigengutachten.

aa. Berlin, 6. Juni. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) Auch die heutige Sitzung, die wieder kurz vor 10½ Uhr ihren Anfang nahm, weil eine recht gute Besetzung des Hauses auf. Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragten die Kommunisten, einen Antrag zu beschließen, der Einpruch erhebt gegen das Verbot des sog. russischen roten Tages in Leipzig. Da sich aber Widerstand erhebt, kann dieser Antrag in dieser Sitzung nicht verhandelt werden. Es steht sodann auf der Tagesordnung:

#### Fortsetzung der Besprechung der Regierungserklärung.

Verbunden wird damit die Billigungsformel der Mittelparteien, das Vertrauensvotum der Kommunisten und der Antrag der Nationalsozialisten. Die Deutschnationalen haben ihren Vertrauensantrag zurückgezogen und einen neuen eingebracht, der nach dem Votum der Mittelparteien nur mit umgekehrter Tendenz lautet: „Mit dem Übergang zur Tagesordnung über alle übrigen Anträge verliert der Reichstag der Regierung das Vertrauen, dessen sie nach Artikel 54 der Reichsverfassung bedarf.“ Wie später mitgeteilt wird, haben auch die Nationalsozialisten ihren Antrag abgeändert. Das Wort erhält nun zunächst der

#### Reichsaußenminister Dr. Stresemann.

Der feststellt, daß die Ausführungen, die der Kanzler gestern über die Stellung der Regierung zur Krisenschuldfrage gemacht hat, von lebhaften Unterbrechungen der Rechten begleitet waren. Redner fährt dann fort, von einer Unterwürfigkeit gegenüber dem Ausland, wie Graf Westarp behauptet hat, könne wohl nicht die Rede sein; denn Poirecar habe mehrfach offizielle Vorstellungen beim deutschen Botschafter in Paris erhoben über die Reden des deutschen Reichskanzlers und des Außenministers im Reichstag. Das Wort von der Lage der deutschen Kriegsschuld wurde zum erstenmal vom Reichskanzler gesprochen, der seinerzeit an der Spitze der großen Koalition stand. Dr. Stresemann erklärt weiter, die Reichsregierung sei durchaus bereit, die amtliche Aufklärung der Kriegsschuldfrage in die Hand zu nehmen, sobald sämtliche Dokumente der Öffentlichkeit übergeben seien. Der Minister weist den Vorwurf zurück, daß die Regierung in ihrer Erklärung die innerpolitischen Probleme nicht berührt habe, und entgegnet darauf: Wir haben vor allem ein Interesse an der außenpolitischen Aufklärung. Am 15. Juni laufen die Mikumverträge ab. Die rheinisch-westfälische Industrie hat bereits erklärt, daß eine Verlängerung nur angenommen werden könne in der Erwartung, daß die deutsche Regierung das Gutachten annehmen. Wer soll auch die Verantwortung übernehmen für das Chaos und die Anarchie, die sonst im Rheinland eintreten würden?

#### In zehn Tagen kehren wir erneut vor der Frage, was werden soll.

Der Minister polemisiert dann gegen die gestrigen Ausführungen v. Gräbes und erklärt zum Sachverständigengutachten: Das Gutachten wird in seinen Anfängen von dem Götze bestimmt werden, in dem es durchgeführt wird, und von den Persönlichkeiten, die darüber zu entscheiden haben. Es fördert diesen Geist nicht, wenn Sie (nach rechts gewandt) glauben, daß andere Nationen nicht objektiv denken können. Und wenn Sie (nach rechts gewandt) an der Eilenbeziehung schallige Kritik üben, so haben Sie das Gutachten anscheinend gar nicht gelesen. Ich lese die Ziffern, die das Gutachten über die Eisenbahn enthält, durchaus objektiv an. Was heute aus dem Ruhrgebiet durch die Mikumverträge herausgewaschen wird, wird von den Sachverständigen auf 1,2 bis 1,4 Milliarden Goldmark geschätzt. (Zuruf rechts: „Wir haben Sie nicht gebilligt!“ — Stürmische Beifall im linken Hause.) Kein Mensch hat das gebilligt. Aber wollen Sie den letzten Rest unserer Volkstreu auch noch der Vernichtung preisgeben? Unsere Brüder dort haben sich in das Unvermeidliche gefügt in der besten Erwartung, daß die Regierung alles tut, um diese Last so rasch wie möglich zu vermindern. Im Wahlkampf wurde gesagt, wir hätten auch die Last der 380 Millionen der Besatzungskosten nicht auf uns nehmen lassen. Es ist doch klar, daß die ganzen Schäden dafür eine Bevölkerung ausfallen müßte. Das Sachverständigengutachten enthält in den Sach, daß Deutschland nicht ausgemutet werden könne, gegenwärtig und im ersten Jahr auch nur einen Fennig aus seinem Haushalt zu zahlen. Wenn jetzt erkannt wird, daß Deutschland nicht zahlen könne, dann bricht damit die moralische Grundlage für die Beilegung überhaupt zusammen. Ich rufe daher die Frage der Wiederaufhebung der Besetzung als die wichtigste in den Vordergrund. Ich weiß, daß die Sachverständigen die deutschen Leistungen von 1923 an wesentlich überschätzt haben. Ich bedaure, daß die anfängliche Ziffer von 1750 Millionen nicht an Stelle der heutigen geblieben ist. Professor Dösch hat von dem Gutachten erklärt, daß es eine große Trennung in der Konstellation der Weltmächte bewirkt.

Die öffentliche Meinung steht in dem Gutachten die wirtschaftliche Bibel der Gegenwart. Wer sich ihm

### Die Nerven Wiens.

Wien, anfangs Juni.

In einem Sonntag, in der Stunde, da ein erregender Frühmorgens eine aquatoriale Kanne in abendliche Entlohnung wandelte, sah ein Ereignis von unwiderstehlicher Art und unwiderstehlicher Intensität an den Nerven dieser Stadt. Es war der Verbotssontag; österreichischer Gesellschaftsplatz war, wie während in der Monarchie, in stilles Erleuchtung sehten. Aus den Wäldern rings um die Stadt strebten, lönig gebückt, mit gekrümmten Nerven, Hunderttausende in die multiplizierten Gärten, in die abendlichen rauchenden Straßen der Stadt zurück. Turner markierten zu einer Übung vor dem Rathaus auf, ein fackelzug befehlerte aus irgend einem Anlaß vor der Oper — kurz, eine Stadt ohne Nerven, eine Stadt ohne Sorgen, bade in dem angenehmen, freundlichen, aller Absente ledigen Sommer. Generalreue des Sanierungsgegens, letzte Bekämpfung eines Sanierungswerts in ausgelassen Wien.

In diesen geruhigen Sommerabend fällt der Schuß im Wiener Südbahnhof, der den Bundeskanzler, den Mann, mit dessen Namen sich das österreichische Sanierungswert unzerstörlich verknüpft, niederstreckte. Das geschah wenige Minuten nach 7 Uhr — zwei Stunden später war die Absonderung der Stadt völlig verändert. Wiens Nerven waren wie kaum je zuvor, wie vielleicht nicht einmal durch die Ereignisse des Amturnes, die ja doch mit einer gewissen Vorbereitung gekommen waren, herausgefordert. Etwas im tiefsten Grund Unwiderstehliches, mit einer auf den Grundton der Begeisterung gestimmten Weltanerkennung Unveränderbares war geschehen: der politische Nord, seit den Tagen, da der soziale Führer Schuhmeter, auch auf einem Bahnhof, erschollen worden war, seit dem Anschlag im Hotel Wiesel und Schade, bei dem der Ministerpräsident Graf Starb der Kaiser Friedrich Wlers am Opfer fiel, kannte man die Erregung einer politischen Rutat nur aus langwieriger Erinnerung oder aus den Vorfällen im Ausland.

Das Unwiderstehliche der Tat mußte das Wiener Gemüt wie ein katastrophales Leben aus dem Gleichgewicht schwenken. Wie sehr diese Balance erschüttert ist, das beweisen am besten kleine markante Einzelsätze, die sich plöglich und fremd in das wienerische Antlitz gesetzt haben. Der Bundeskanzler ist schwer verletzt, doch darf, nach menschlicher Voraussicht, keine Wiederbestellung in etwa Monatsfrist erwartet werden. Gleichwohl, über Nacht ist das Vertrauen zur österreichischen Krone, die Seipel stabilisiert hat, erwässert. Die kleinen Entleger haben heute in erschütterlicher Zahl ihre Kronenguthaben gekündigt, und die vermünftigten, nächststen Dementis von autoritativer Seite

konnten dieser Nacht von der Krone, die morgen freilich wieder zum Stillstand gebracht sein wird, zunächst nicht Einhalt gebieten. Die ganze Währungsmonie der Stadt ist von Leidenschaft verzerrt. Politischer Fanatismus brodelte sich auf und wird durch hysterisch-sentimentalistischen Einschlag auf eine unverständliche wienerische Formel gebracht. Etwas folgende Begebenheit ist dafür besonders charakteristisch: Selbstverständlich äußert sich die Teilnahme für den Bundeskanzler auch in zahlreichen Blumenpenden. Und nun begibt sich das Sonderbare, affektierter Sentimentale: von dem allgemeinen Krankheitsaus, in dem der Attentäter liegt, ein unglücklicher Pessimist, der sich nach dem Anschlag durch drei Schüsse selbst gerichtet hat, befehlerte junge Mädchen und streuen demonstrativ Blumen auf die Straße. Stumm, Verblühen. Niemand kann es ihnen wehren: denn niemand kann ihnen beweisen, daß sie mit diesem Blumenstreuen die Verherrlichung eines Verbrechens begehen. Aber diese stumme Parade ist doch charakteristisch für die sentimentale Umgebung der Parteileidenschaft. Ein gekrümmter Schrei findet ein fiktives Ventil.

In manchen Schaufenstern der inneren Stadt ist das Bild Dr. Seipels mit Blumen umrankt ausgehängt. In den Abendstunden brannten da und dort neben Seipels Bild Kerzen. In der Straßenbahn eine einzige Debatte — Meinung steht auf Meinung — und ein unbedachtes Wort für und wider führt zu wilden Prügeleien — blutige Wunden sind die Folgen. Der sonst so linke wienerische Volkswitz ist wie gelähmt — und das rasch geprügte, alle Verbitterung gegen die Polizei bezeichnende Wort: die Polizei hatte keine Zeit, den Dr. Seipel zu bewachen, weil ihre gesamte Mannschaft gerade bei Hotelkassen beschäftigt war, bleibt hinter der Schlagkraft des sonstigen Wiener Witzes weit zurück.

Wien hat über Nacht keine besondere Haltung, keine besondere Art verloren. Die Nerven von Wien haben verlagert. Etwas Unwiderstehliches, die gewalttätige Übervolttierung hat sie sehr befeuert. Und nur nach langem Beden werden diese Nerven in ihr Gleichgewicht zurückfinden. M. Pr.

### Aus Kunst und Leben.

Staatsbühnen. (Kleines Haus.)

Drittes Gastspiel von Sandhölzlers Bauerntheater: „Der ledige Hof“. Schauspiel in 5 Akten von A. Anzenberger.

Anzenberger vertritt sich in diesem Stück mit der Gestaltung eines eigenartigen, spröden Frauenscharakters. Er mochte ein Weib geben, das mit kristalliner Vernunft alles Gefühlsmäßige revidiert, das in der Ablehnung des Bürgers, der ihr Vertrauen entgegen hat, konsequent bleibt, obwohl er aus der Lebensgefahr, in die sie ihn gebracht,

alljährlich heimkehrt, und obwohl sie keinen Wert erkannt hat. Er geht nach Amerika und sie nimmt statt seiner seinen kleinen Jungen bei sich auf. Anzenberger vermeidet fühlbar anglick Sentimentalitäten. A. Berthold Auerbach, läßt aber doch den Subjör an die Wiederkehr des Amerikaners glauben und vor allem auch hoffen, daß die Frau, die in den wenigen Tagen ihrer langen Liebe so manches gelernt hat, auch ihr stolzes Jagdfuß als Eitelkeit und ihre großartigen Forderungen als Narroten erkennen wird. Seiff Traun gab dieser Gestalt, manchen lebenswahren Zug, wenn auch ihrer Lieblichkeit und offensichtlichen Dakimseligkeit dieses herbe und fähle Weib nicht gerade liegt. Man sah sehr deutlich, wie sich das stierliche Verkönnen reiten und das lustige Stumpfnäsen zu geheimerem Ausdruck strecken mußte: Antalten, die aber der menschlichen und ästhetischen Freude an ihr keinen Abtrag taten, denn sie bleibt immer einnehmend und nicht selten auch sehr ergreifend menschlich. Sie imponierte ihren Kollegen, die sich nach Kräften neben ihr bemühten, offenbar so sehr, daß es dem einen und anderen völlig die Red' verschlug.

\* Charlotte Niese, eine Siebzigerin. (Geb. 7. Juni 1854.) Eine vor wenigen Jahren veranstaltete Umfrage der Volksbühnen nach der meistgelesenen eines Autors oder eines Werkes der schönen Literatur ergab Charlotte Niese als eine der meistgelesenen Schriftstellerinnen. Da die damaligen Tatsachen dieser Erhebung heute auch nur in den weitestgehenden Zügen noch belieben, muß angesprochen werden. Wenn jeder Mensch zu einem Teil das Produkt seiner Umgebung ist, so trifft dies bei der niederbayerischen Dichterin umso mehr in besonderer Maß zu. Bismarck viel hat sie geschrieben; über dreißigmalig trat sie 1886 mit „Gius Rungbold“ in die Literatur ein. Ihre Freunde hängen mit besonderer Liebe an den Bildern und Stichen „Aus bänischer Zeit“ (1892, 2. Reihe 94), deren humoristische Griffe ausgezeichnet ist. Von ihren Romanen ist besonders „Licht und Schatten“ (1895) beachtenswert. Er hat historische Bedeutung; die schreckliche Choleraepidemie Hamburgs von 1892 ist nicht vor dem Veler. In die humorvolle Wärme der Stichen „Aus bänischer Zeit“ entrußt uns wieder der Roman „Tante Ida und die anderen“. Dienen die Erinnerungen und Erzählungen Charlotte Nieses vorwiegend einem harmlosen Unterhaltungszweck, so kann ihrem Schaffen ein hoher historischer Wert nicht abgesprochen werden, ganz abgesehen von der kulturhistorischen Bedeutung, die einige ihrer Werke zweifellos in reichem Maße besitzen.

\* Vom Schiller-Nationalmuseum in Marbach a. N. In Stuttgart fand dieser Tage die Jahresversammlung des Schwäbischen Schillervereins statt, der das Schiller-Nationalmuseum in des Dichters Geburtsort geschaffen hat und erhält. Der Bericht des Vorsitzenden, Geheimrat Dr. Güntter,

Freitag, 6. Juni 1924.

entgegensteht, muß damit rechnen, daß er die größte Macht gegen sich aufbringt. Es läßt sich keineswegs verkennen, daß das Sachverständigen-Gutachten mit einem System bricht, das unter Unbill, die Inflation mit deren Begleiterscheinungen, hervorgerufen hat; das war die schicksalhafte Ausbreitung der deutschen Substanz. Die Sachverständigen verlangen solche Sachleistungen, wie Übertragungen von Gold und Devisen an das Ausland, nur dann, wenn es ohne Gefährdung der deutschen Wirtschaft geschehen kann. Der Minister betonte zum Schluss, daß jene Politik, die das Sachverständigen-Gutachten verwirft, verantwortungslos sei. Die Regierung habe sich bei allen Verhandlungen leiten lassen von der Wahrheit und der deutschen Lebensinteressen, und sie ist überzeugt, daß sie den einig richtigen Weg gegangen ist, der zur Konsolidierung der deutschen und europäischen Verhältnisse führt. — Die Rede Stresemanns wurde mit lebhaftem Beifall bei den Regierungsparteien aufgenommen.

Es folgte dann der deutsch-nationale Abgeordnete Schönlank. Er erklärte, daß die künftige Fortsetzung des Hauses erreicht, als er erklärte, die Rede Stresemanns sei weiter nichts als eine klingende Schelle, der nachher der Erfolg verlaßt bleibe. — Der Redner bricht unter großer Unruhe des Hauses weiter.

## Herriot lehnt die Regierungsbildung ab.

Paris, 5. Juni. Der Abgeordnete Herriot hat die Kabinettsbildung abgelehnt.

Das Elysee hat folgendes Kommuniqué veröffentlicht: Entsprechend den Angaben des Kammerpräsidenten und des Senatspräsidenten, die Präsident Millerand am Nachmittag erhalten hatte, habe er Herriot ins Elysee gebeten. Er habe ihm die außen- und innerpolitische Lage in großen Zügen ins Gedächtnis gerufen und ihn gefragt, ob er ihn bei der Bildung des neuen Kabinetts unterstützen wolle, damit die Ideen zur Ausführung gelangen, die die Wählerchaft am 11. Mai zum Ausdruck gebracht habe. Es sei zu einem Meinungsaustausch gekommen, bei dem keine Meinungsverschiedenheiten über das Programm zutage getreten seien. Der Abg. Herriot habe jedoch dann die Präsidentenfrage zur Sprache gebracht, worauf Millerand erklärte, er könne sich auf die Erörterung einer Frage nicht einlassen, die das Gesetz auch nur aufzuwerfen verbiete. Die Verfassung habe die Dauer des Präsidentenmandats auf 7 Jahre festgelegt. Der Präsident habe es unter diesen Umständen für seine Pflicht, gegenüber der Republik und gegenüber Frankreich bis zum gesetzlichen Ablauf seines Mandats im Elysee zu bleiben. Millerand sei entschlossen, alles in seiner Macht Stehende zu tun, um die Wahrung der Verfassung zu sichern und einen Präzedenzfall unmöglich zu machen, dessen Gefahren nicht zu ermessen seien. Ohne sich auf eine Erörterung dieser Gründe einzulassen, habe Herriot zur Antwort gegeben, daß er persönlich nicht glaube, den Auftrag zur Kabinettsbildung annehmen zu können. Millerand gedenke heute Abend seine Besprechungen fortzusetzen.

### Eine Erklärung Herriots.

Paris, 6. Juni. Nachdem der Abg. Herriot das Elysee verlassen hatte, hatte er im Kammergebäude mit Painlevé, Briand und dem Sozialistenführer Leon Blum, zu denen später noch die sozialistischen Abgeordneten Rarenne und Renaudel kamen, eine Konferenz. Die Führer des Kartells der Linken haben, wie das „Deuxième“ feststellt, die Haltung Herriots gebilligt. Nachdem Herriot von der bereits gestern Abend mitgeteilten Veröffentlichung des Elysees Kenntnis erhalten hat, hat er, damit niemand seine Absicht mißdeute, den anwesenden Journalisten folgende Erklärung in die Feder diktiert: Es ist nicht meine Sache, das offizielle Kommuniqué in seinen einzelnen Wendungen zu diskutieren, da es vom Elysee nach meiner Unterredung mit dem Präsidenten der Republik abgefaßt worden ist. Die Wahrheit zu sagen, hat die Unterredung in ihren letzten Teilen sich weniger auf die Programme als auf einzelne Fragen von nationalem Interesse bezogen, die keine Meinungsverschiedenheiten hervorgerufen konnten. Im übrigen ist mein Programm veröffentlicht worden. Der Präsident hat mir erklärt, daß es ihm nicht unbekannt sei. Es ist völlig sicher, daß ich dem Präsidenten der Republik keine Kartei der Linken verleihe. Ich verleihe keinen Augenblick daran denken können, ein Ministerium außerhalb der Parteien der Linken, deren Entschluß über die verfassungsmäßige Aufgabe des Präsidenten der Republik klar veröffentlicht worden ist, zu bilden. Da ich es mit einer Tatsache zu tun habe, die die Bildung eines von den Linksparteien nicht unterstützten Ministeriums nicht gestattet, konnte ich nicht anders, als den Auftrag ablehnen.

### Neue Verhandlungen Millerands.

Paris, 6. Juni. Nachdem der Präsident der Republik gestern Abend drei Senatoren, den Vorsitzenden der demokratischen Linken Millies, Lacroix, den Vorsitzenden

konnte wieder eine Reihe schöner Bereicherungen des Museums ausführen, darunter ein auf Eisenbein gemaltes Bild Schillers, das dessen Gattin, als Köpfe befaßt, trägt. Bildnisse von Schillers Kindern, seiner Schwester Christophine und seiner Schwiegertochter Luise v. Schiller, das Geburtshaus Schillers und Schiller selbst in Zeichnungen von Schillers Entel, dem Maler Freiherrn Ludwig v. Gleichen, ein Miniaturbildnis der Erdprinzessin Maria Paulowna, zu deren Einzug in Weimar Schiller „Die Götter der Kunst“ schrieb. Reliefbilder von Goethe, Schiller, Wieland und Herder mit deren eingelassenen Namensunterschriften, Briefe von Schiller und ein Billett Goethes an Schillers Witwe, Aufzeichnungen von Schillers Sohn Karl über seine Erinnerungen an das Elternhaus, Gedichtes von Schillers Sohn Ernst, Bücher mit Einträgen von Charlotte v. Schiller, Gegenstände aus dem Besitz Schillers und seiner Eltern und andere Erinnerungsfunde, wie ein silberner Becher, das Taufgeschloß Goethes für Schillers Entel Friedrich, 1826. Die Mehrzahl dieser Stücke stammen aus dem Nachlaß von Schillers ältestem Sohn, dem 1857 in Stuttgart verstorbenen Karl v. Schiller. Auch die Erinnerungen an die anderen Dichter aus Schillers Heimat, die sich im Museum um den größten unter ihnen reihen, erfuhr reiche Vermehrung durch Bildnisse, Briefe und Manuskripte von Uhland, Kerner, Schöb, Karl Mayer, Moritz, Friedrich Böhmer, J. G. Böhmer, Wilhelm Herr und Carl Hübner. Das Archiv des Schiller-Nationalmuseums bewahrt jetzt rund 75 000 Handschriften; die Bildnisammlung zählt 4000 Nummern, die Bibliothek 15 000 Werke. Den Mitgliedern wird dieses Jahr wieder eine Bereinigung mit Abbildungen zugehen.

### Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Wie aus Köln gemeldet wird, ist der neue Vollen eines Intendanten des Schauspielhauses, für den bekanntlich der bisherige Leiter des Deutschen Landestheaters, Gustav Hartung, verpflichtet wurde, geschehen worden, um den 62-jährigen Generalintendanten, Hofrat Remond, dessen Kontrakt 1927 abläuft, zu entlassen. Die Stellung Hartungs, der als künstlerischen Berater H. v. H. mitbringt, ist durchaus selbständig. — Gabriele d'Aunzio hat seinem Verleger Treves in Mailand das

der republikanischen Union, der zwei stärksten Gruppen des Senats, Senator Rattier und darauf Senator Rio, den ehemaligen Unterstaatssekretär der Handelsmarine, empfangen hatte, um nach einer halbamtlichen Erklärung sich mit ihnen lebhaft über die Lage zu besprechen. Hat der Präsident geteilt andere weitere politische Verantwortlichkeiten nicht emporheben, so wird nach dem „Matin“ heute noch einige andere Senatoren konsultieren sowie auch mit mehreren Deputierten verhandeln. Erst nach diesen Unterredungen wird er den Mann auswählen, den er für qualifiziert hält, das Programm der Linken zu verteidigen und gleichzeitig die Achtung vor der Verfassung zu sichern. Am Schluss des gestrigen Abends sei, wie der „Matin“ mitteilt, der Präsident der Republik vertrauensvoll gewesen und habe mehr denn je die Absicht gehabt, sich bis zum Ende dem zu widmen, was er als seine erste Pflicht auffasse. Der „Petit Parisien“ vertritt den Standpunkt, daß die politischen Verantwortlichkeiten, die Millerand heute bezieht, nicht um das neue Ministerium zu bilden, aller Wahrscheinlichkeit nach dem Senat angehören. Es sei auch nicht anders möglich, denn es sei ja so aut wie sicher, daß jeder Abgeordnete, der einer der Parteien angehört, die sich zum Kartell der Linken zählen, die Mission ablehnen werde, wie Verrill dies getan habe. Dagegen habe sich die Mehrheit des Senats, nicht gegen den Präsidenten der Republik ausgesprochen. Es scheint also, daß nach dieser Seite hin sich der Präsident der Republik orientieren werde. Bereits werde eine Anzahl politischer Verantwortlichkeiten genannt, mit denen heute nach 10 Uhr der Präsident der Republik verhandeln werde: die Senatoren Chaumet, Doumer, der ehemalige Finanzminister sowie der Verichterhatter des Finanzkommissars des Senats, Senator Berenger. Auch der Abg. Klok wird vom „Echo de Paris“ genannt.

### Die Kammer tagt weiter.

Paris, 5. Juni. Entgegen der Gepflogenheit hat sich die Kammer nicht bis zur Bildung des neuen Ministeriums vertagt, sondern eine Sitzung auf morgen nachmittag anberaumt. Ein Antrag der Vertagung bis Dienstag wurde mit 324 gegen 206 Stimmen abgelehnt. Vorher stimmte man über einen von einer Anzahl Abgeordneten der Radikalen und der Sozialistischen Republikanischen Partei gestellten Antrag ab, die Eröffnungsrede des neu gewählten Kammerpräsidenten im ganzen Lande anzuhängen. Der Antrag wurde mit 349 gegen 170 Stimmen angenommen.

Der Senat hat heute nachmittag nach Prüfung einer Reihe von Nachwahlergebnissen und Erledigung mehrerer Gesetzentwürfe sich auf Dienstag, den 10. Juni, nachmittags, vertagt.

### Painlevé nur vorübergehend Kammerpräsident.

Paris, 6. Juni. (Drahtmeldung unseres Pariser Berichters.) Der „Intransigeant“ stellt fest, daß Painlevé nur vorübergehend den Kammerpräsidentenposten angenommen habe. Selbst für den Fall, daß er nicht zum Nachfolger Millerands ernannt würde, beabsichtige er, in ungefähr zwei Wochen die Präsidentenschaft der Kammer niederzulegen, trotz der ausdrücklichen Bitten seiner Umgebung.

## Die Angeklagten im Seekt-Prozess freigesprochen.

Berlin, 5. Juni. Im Prozess wegen des Attentatsplanes gegen den General v. Seekt wurden die beiden Angeklagten Thormann und Grandel freigesprochen.

Wie man hört, wird die Staatsanwaltschaft sofort Revision beim Reichsgericht anmelden.

### Der Tod des Schülers Bayer.

Berlin, 4. Juni. Der wegen der Tötung des Schülers Bayer verhaftete Liebed hat nunmehr ein umfassendes Geständnis abgelegt. Nach seiner Schilderung handelt es sich um einen Unfall. Bei dem Abendpaziergang habe ihm Bayer seinen Tummelrevolver gezeigt und sich gerühmt, daß er mit verbundenen Augen ein vorher visiertes Ziel treffen könne. Um die Richtigkeit der Behauptung zu erproben, habe er (Liebed) seinem Kameraden die Augen verbunden. Der erste Schuß versagte jedoch, worauf Bayer ihm den Revolver gab mit der Bitte, nach der Ursache des Versagens zu sehen. Als er den Revolver entgegennahm, habe er plötzlich einen heftigen Krampf im linken Bein verspürt und sich, ohne den Revolver aus der Hand zu lassen, niederbeugt. Dadurch sei der Revolver losgegangen. Der Schuß habe Bayer sofort getötet. Um jeden Verdacht von sich abzulenken, schrieb Liebed dann den Zettel, den er Bayer anheftete, um einen Mord von konsumistischer Seite vorzutäuschen. Nach den bisherigen Ermittlungen der Polizei scheint dieses Geständnis auf Wahrheit zu beruhen.

Manuskript seines neuen Romans „Famille de Maglio“ überliefert. Das Werk besteht aus drei Bänden. Die beiden ersten Bände sind dem Andenken Eleonore Dufes gewidmet.

Widende Kunst und Musik. Die diesjährige Große Kunstausstellung im Münchener Glaspalast wurde durch den Präsidenten der Münchener Künstlergenossenschaft Geheimrat v. Marx eröffnet. Die Ausstellung umfaßt 2650 Bilder und Skulpturen aller Münchener Gruppen mit Ausnahme der neuen Sektion. — Zur Ausgestaltung des Münsterplatzes in Ulm, der vor vier Jahrzehnten freigelegt wurde, nun aber wieder teilweise bebaut werden soll, hat die Stadtverwaltung ein Preiswettbewerb einberufen, das allen deutschen Künstlern offensteht. An Preisen sind 10 000 M. vorgegeben (5000, 3000 und 2000 M.). Endtermin für Einbringen 15. September. Der Bebauungsplan soll im Lauf dieses Jahres ausstellen und später verwirklicht werden.

Wissenschaft und Technik. Zum Rektor der Technischen Hochschule in Berlin für die Amtszeit vom 1. Juli 1924 bis 1925 wurde der Professor für praktischen Schiffbau Walter Paas gewählt und befristet. Paas hat bereits seit Juli 1923 das Rektoramt der Technischen Hochschule bekleidet. — Die Studiengebühren, über deren Höhe viele Kreise der Studentenschaft Klage geführt haben, waren Gegenstand einer kleinen Anfrage, die im Landtag an das Staatsministerium gerichtet wurde. Die Antwort, die das Kultusministerium durch den Breuchischen Vizepräsidenten vertritt, stellt für das kommende Semester eine Nachprüfung der Studiengebühren in Aussicht. — Nach einer Münchener Zeitungsmeldung hat der Konstruktions-Ingenieur Boeck das Problem des Fernsehens im gewissen Sinne gelöst. Darnach ist es Boeck gelungen, unter Verwendung doppelseitiger präparierter Platten und entsprechender Detektoranlage Bilder im Momentaufnahme mit großer Entfernung haarscharf zu übertragen. — Wie aus Paris gemeldet wird, hat ein junger rumänischer Ingenieur, der in Paris lebt, Dimitrie Davonte, eine Erfindung gemacht, die eine verlässliche Niedrigabgabe von Filmbildern ermöglicht. Die Gestalten erscheinen dem Zuschauer körperlich, die Perspektive erhält eine räumliche Ausdehnung.

## Wiesbadener Nachrichten.

### Schulung im Ehrenamt.

(Von Stadtrat S. v. Frankenberg in Braunschweig.)

Es gibt viele harmlose Gemüter, die sich dem Glauben hingeben, im Ehrenamt sei es mit dem guten Willen getan, das andere komme von selbst, ja es sei vielleicht noch als wünschenswert zu begrüßen, wenn der Bürger oder die Bürgerin sich im Zustand völliger, ausgeprägter Unbefangenheit gegenüber der neuen Aufgabe befände — es wird hierin ein willkommenes Gegengewicht zu dem leidigen Bureautismus und dem Verdrängen nach dem berühmten Schema „I“ erblickt. Bei aller Anerkennung des Wertes des Laieniums in unserem öffentlichen Leben darf doch darauf hingewiesen werden, daß eine grobe Gefahr in der mangelnden Schulung liegt und daß deshalb nach Veranstaltungen getrebt werden muß, die dem Unbefanden in geeigneter Weise abhelfen. Es gibt eine Reihe von Grundlängen, die bei der Handhabung des Ehrenamts nicht außer Betracht gelassen werden dürfen, es mag sich um die Tätigkeit als Beisitzer in den Versicherungsämtern, in Gewerbe- und Kaufmannsgerichten, den Schlichtungsausschüssen oder Preisrichtungsstellen, Miet- und Pachteinigungsämtern, als Armen- und Waisenpfleger, Helfer und Helferinnen bei den Fabriks- und Jugendämtern, im Stadtbau, im Wohnungsamt, bei den Gesundheits-, den Feuerlösch-, dem Volksbildungsministerium usw. handeln. Nicht nur die Einbeziehung in unterem öffentlichen Leben, sondern auch die Abwehr finanzieller Schädigungen der Gemeinde ist dabei zu berücksichtigen. Die Hauptpflicht führt unter Umständen zu sehr unangenehmen Erörterungen, denen man gern aus dem Wege geht.

Wie soll vorgebeugt werden? Selbstverständlich spielt die Auswahl geeigneter Persönlichkeiten eine große Rolle, bei der der Parteistandpunkt nicht ausschließlich bestimmend sein darf. Daneben ist aber die Unterweisung der Auserwählten im Ehrenamt unerlässlich. Der Wert gedruckter oder geliebter Dienstangelegenheiten darf nicht überschätzt werden: eine Gewähr dafür, daß man sie aufmerksam durchliest und in sich aufnimmt, ist nicht zu beschaffen. Am besten und wirksamsten ist das gesprochene Wort, vorausgesetzt, daß die Anführung frisch und anregend, nicht langweilig und „schulmeisterlich“ vor sich geht. Mehrere im Ehrenamt stehende Personen leisten wertvolle Dienste bei der Einführung jüngerer Kräfte, aber von hoher Bedeutung sind besondere Lehrgänge zur Aus- und Fortbildung in den verschiedenen Abteilungen ehrenamtlichen Wirkens, wobei auch den schon längere Zeit Tätigen manche willkommene Ergänzung ihres Wissens geboten werden kann. Beachtung von Anhalten und Einrichtungen, Aufklärung über zweifelhafte Fragen durch freie Aussprache, Erweiterung des Begriffs und Fühlung mit einem Ausmaß der Beteiligung hat sich zur Vervollständigung des Unternehmens trefflich bewährt.

Die staatsbürgerliche Erziehung des Volkes ist eine ernste, schwierige Angelegenheit. Es empfiehlt sich, schrittweise damit vorzugehen, und denen, die besondere Opfer an Zeit und Mühe für das Gemeinwesen durch Übernahme eines Ehrenamts bringen, entsprechende Förderung zuteil werden zu lassen, indem man sie nach Kräften für ihren Vollen geeignet macht.

### Was uns heimische Pflanzen an Arzneien bieten.

Die fabrikmäßige Herstellung „künstlicher“ Arzneien, die in neuerer Zeit immer mehr in Aufnahme gekommen ist, hat die großen Schätze, die unsere Pflanzenwelt an Heilmitteln bietet, in der Aufmerksamkeit der Ärzte und der Kranken in den Hintergrund gedrängt. Die Volksmedizin hat sich durch Jahrhunderte dieser wertvollen Hilfe im Kampf gegen Krankheiten, die die Natur selbst bietet, dankbar bedient, und es gibt heute wieder berühmte Ärzte, wie z. B. den Greifswalder Professor Hugo Schulz, die nachdrücklich auf die Arzneischätze der Heimat hinweisen. Geb. Medizinalrat Karl Richter stellt in der Leipziger „Illustrierten Zeitung“ einige der wertvollsten Arzneipflanzen aufzählen. Wer kennt nicht den Seetang? Aber alle, die heute beim Baden auf diese Tangpflanzen blicken, haben vergessen, daß er ein altes, zu Unrecht vergessenes Heilmittel ist. Das Tang laßt aus dem trockenen Tang einen Tee, den es gegen Fettleibigkeit, Kropf und Skrofuloie verwendet. Der Seetang enthält nämlich, wie fast alle Meerespflanzen, in seiner Masse bis zu 0,03 Prozent Iod aus dem Seewasser, und Iod ist in der Tat ein gutes Mittel gegen diese Krankheiten. Bei regelmäßigem Genuß dieses Tangtees treten Gewichtsabnahmen bis zu 10 Kilogramm und mehr ohne irgend welche bedenklichen Nebenwirkungen im Laufe weniger Wochen ein. Ebenso gut wirkt er bei Kropf und Skrofuloie. Das Seetang-Präparat heißt in den Apotheken „Meeressalz“, da die Zweige des Tangs am Rande ähnlich wie die Blätter der Eiche ausgefächelt sind. Viel Kiefernöl weisen zwei unserer heimischen Schachtelbalmarten auf. Die Kiefernöl, die auch neuerdings in der Behandlung der Tuberkuloie eine Rolle spielt, ist bis zu 70 Prozent in der Masse dieser Pflanzen enthalten und gibt in erheblichen Mengen in die aus dem getrockneten Kraut gewonnenen Abkochungen über. Ein uraltes Volksmittel ist die Weide, deren Blätter und Rinden zu Abkochungen gegen Gicht, Rheumatismus und andere Krankheiten benutzt werden. Der wirksame Bestandteil der Weiden ist die Salicylsäure der modernen Apotheke; sie enthalten außer Gerbstoffen einen Stoff namens Salicin, aus dem die Salicylsäure gewonnen wird. Balmblätter gelten beim Volk mit Recht als hervorragendes „Blutreinigungsmittel“. Der Eisenhut wirkt selbst in harter Verarmung und pfeilschnell gerade in dieser vorzüglich beim Herannahen von Erkältungen, deren Auftreten er verhindert. Nach dem Einnehmen der Tinktur tritt ein beabachteter Wärmegefühl ein und man wacht am nächsten Morgen meistens frisch und gesund auf. Das im Eisenhut enthaltene Alkaloid ist auch wirksam gegen die Folgen von harten Tabakrauchens und scheint überhaupt eine gewisse Giftfestigkeit gegen Alkohol und Tabak zu erzeugen. Gegen schlechten Teint bewährt sich ein Tee aus dem getrockneten oder ein alkoholischer Auszug aus dem frischen Kraut des Stiefmütterchens. Tee aus Blättern der Salbei ist ein gutes und sicheres Mittel gegen den Nachschweiß der Schwindsüchtigen. Die aus dem Holz der Linde hergestellte sog. Lindenblüte befeuchtet, mildernd und weichernd enthält das Glukosid Aesculin, das bei Behandlung des Wechselfiebers empfohlen wird; auch gegen Neuralgien soll dieser Stoff sich bewähren. Der Geißlee steigert die Milchabsonderung. Gute Abführmittel sind Apfel und Zwetschen, die die darin wirkende Pektinsäure enthalten.

Die Wetterlage. Die verbreiteten Regenfälle lassen nur vorübergehend nach. Bis Samstag ist wieder mit dem Auftreten neuer Niederschläge zu rechnen. Die Temperaturen halten sich in mäßiger Höhe. — Vorderrage bis Samstagabend: Wolfig, später neue Regenfälle, mäßig warm, Südwestwind.

Wiesbadener Viehmarktbericht nach der amtlichen Notierung vom Donnerstag, den 5. Juni. Aufgetrieben waren: 24 Ochsen, 3 Bullen, 62 Kühe und Kälber, 330 Lämmer, 60 Schafe, 313 Schweine. Marktergebnis: Großvieh und Schweine bei mittlerem, Kleinvieh bei etwas lebhafterem Geschäft geräumt. In Preisen wurden (1 Pfund Lebendgewicht) notiert: Ochsen: a) 1. 52–54 Pf., 2. 53–55 Pf., b) 47–50 Pf., c) 42–46 Pf.; Bullen: a) 43–45 Pf., b) 40–42 Pf., c) 35–38 Pf.; Kühe: a) 41–43 Pf., b) 38–40 Pf., c) 35–38 Pf.; Kälber: a) 36–39 Pf., b) 26–31 Pf., c) 15–20 Pf.; Schafe: a) 42–44 Pf., b) 38–40 Pf., c) 35–38 Pf.; Schweine: a) 40–45 Pf., b) 35–40 Pf., c) 25–30 Pf.

Schweine: a) 50—52 Pf., b) 47—49 Pf., c) 49—50 Pf., d) 49—49 Pf., f) 38—40 Pf.

**Befreiung von der Landabgabe.** Nach einer solchen erfolglosen Erklärung des Finanzministers sind die preussischen Gutsbesitzer, so weit sie Schul- oder Kirchenland als Bestandteil ihres Dienstseinkommens durch Selbstbewirtschaftung nutzen, von der Landabgabe befreit.

**Erweiterter Schiffsverkehr an den Pfingstfeiertagen.** Die Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrts-Gesellschaft läßt an den beiden Pfingstfeiertagen nach den Dampfern „Schiff“ vormittags 8.05 Uhr ab Biedrich (7.45 ab Mainz) bis Bingen mit allen Zwischenstationen fahren. Diese Fahrt dient zur Unterstüzung des Schiffs 8.30 Uhr vorm. ab Biedrich (8.10 Uhr ab Mainz) und wird nur bei gutem Wetter abfahren. Ferner ist am Nachmittags noch eine Fahrt 2.20 Uhr ab Biedrich bis Hammanshausen. Abfahrt 4 Uhr, einsteigen. Abfahrt in Hammanshausen 6 Uhr. Abfahrt in Biedrich 8.35 Uhr. Der Pfingstfahrplan der Rheinländer Dampfschiffahrts-Gesellschaft wird im Anzeigenenteil bekanntgegeben. Das Verdonkschiff fährt 8.20 Uhr vorm. ab Biedrich (Koblenz 9.30 Uhr, Koblenz 1 Uhr) bis Köln (Abfahrt 8.30 Uhr). Rückfahrt ab Koblenz 2 Uhr, ab Biedrich 7.05 Uhr, an Biedrich 8.40 Uhr nachm.

**Staatstheater.** Gesuche um Ausbildung als Chorleiter oder Chorführer werden, wie uns mitgeteilt wird, von der Intendantur des Staatstheaters nicht mehr entgegengenommen, weil der Bedarf bereits gedeckt ist.

**Zur Neuordnung des höheren Schulwesens.** Die preussische Unterrichtsverwaltung hat, wie der amtliche Pressebericht mitteilt, Richtlinien für die Ausarbeitung von Lehrplänen auf Grund einer Denkschrift über die Neuordnung des preussischen höheren Schulwesens herausgegeben und alle Sachkreise zur Mitarbeit an diesem Reformwerk aufgefordert.

**Elternrente für Stief- und Pflegekinder.** Über die Elternrente für Stief- und Pflegekinder hat das Reichsversicherungsamt eine bemerkenswerte Entscheidung getroffen. Der Anspruch auf Elternrente hängt auch bei den Stiefkindern davon ab, daß der Verstorbene ihr Ernährer gewesen ist oder geworden wäre. Wenn weiter gefordert wird, daß die Eltern den Verstorbenen vor der Dienstbeschäftigung unentgeltlich unterhalten haben, so kann dies nicht die Bedeutung haben, daß der unentgeltliche Unterhalt bis zum Eintritt in den Berufsstand fortgesetzt haben müsse. Es genügt aber nicht, wenn sie mit dem Unterhalt begonnen haben, nachdem der Stief- oder Pflegekind die Dienstbeschäftigung, an deren Folgen er gestorben ist, erlitten hatte. Der unentgeltliche Unterhalt soll schon vor der Beschäftigung gewährt worden sein.

**Der Meteorfall vom 11. Mai.** Die Universitätssternwarte in Frankfurt a. M. hat in den letzten Tagen durch ihren Direktor Prof. Brendel und die Assistenten Dr. Vode und Schütte zwischen Würzburg und dem Odenwald eingehende Nachforschungen nach dem Verlauf des großen Meteorfalls vom 11. Mai angestellt und dabei eine Reihe hochinteressanter Feststellungen gemacht. Das Meteor, das vermutlich einen Durchmesser von mindestens 10 Meter hatte, ist in bedeutender Höhe — eine Heidelberger Berechnung spricht von 50 bis 70 Kilometer — geplatzt und dann in unzähligen großen und kleinen Stücken auf die Erde gefallen. Das Niederschlagsgebiet dieser Sprengstücke erstreckt sich mindestens auf das Gebiet zwischen Würzburg und dem Odenwald. Nach allen Beobachtungen der zufälligen Zeugen der großartigen Erscheinung muß an einzelnen Stellen ein wahrer Hagel von Meteorsteinen niedergegangen sein. Es muß als ein Wunder bezeichnet werden, daß bei dem regen Ausgüßverkehr an diesem Tage keine Person von einem niedergehenden Stein erschlagen worden ist. Einige Leute allerdings schwebten in größter Gefahr. So wird aus dem Odenwald gemeldet, daß bei dem Bahnhof Wiebelsbach-Heubach in unmittelbarer Nähe einer alten Frau und mehrerer Eisenbahner ein Sprengstück niederkam. Das Hauptniederschlagsgebiet scheint die Gegend von Lohr a. M. gewesen zu sein. Hier waren auch die Erschütterungen am stärksten. Nördlich von Würzburg wurde ein tiefes, bis dahin nicht bekanntes Loch aufgefunden. Man nimmt an, daß hier wahrscheinlich der Einschlag eines Meteorsteins befand. Die entsprechenden Unterhaltungen sind im Gange. Einer eingegangenen Meldung zufolge soll der Landwirt Ebert in Neundorf im Odenwald in seinem Wald ein großes Meteorstück gefunden haben. Die Sternwarte hat sofort die erforderlichen Nachforschungen angeordnet. Wie weiter mitgeteilt wird, ist in den letzten Tagen abermals ein Meteor in der Gegend niedergegangen. Einzelheiten darüber fehlen noch. Auch aus Thüringen wird der Fall eines Meteors gemeldet.

**Das Verfahren bei geringfügigen Übertretungen.** Übertretungen werden nach der neuen Strafprozeßordnung nicht verfolgt, wenn die Schuld des Täters gering ist und die Folgen der Tat unbedeutend sind. Die Polizeibehörden sind jetzt angewiesen worden, erscheinende polizeiliche Ermittlungen zunächst nicht vorzunehmen, wenn Vergehen möglicherweise unter diese Vorchrift fallen. Sie sollen den Fall nur so weit klären, als es zur Prüfung erforderlich ist, ob die Verfolgung unterbleiben kann. Dies gilt auch für polizeiliche Strafverfügungen. Ist die Sache an die Staatsanwaltschaft abzugeben, so hat dies mit Stellungnahme zu

geschehen. Die Staatsanwaltschaft entscheidet dann darüber, ob die Polizei weitere Ermittlungen anstellen soll oder ob von einer Anklage abgesehen werden kann.

**Der Kleintierhof im Juni.** Wer seinem Geflügel freien Auslauf geben kann, ist jetzt gut dran, es ernährt sich fast von ganz allein; sonst gebe man reichlich Grünfütter. Vom Weichfutter reiche man nur so viel, als logisch gefordert wird, da es schnell fäulert. Frisches Wasser, Sand und Staubfutter gegen Uninsekten, größte Reinlichkeit sind zum guten Gedeihen unbedingt notwendig. Die Hühner lassen mit dem Eierlegen nach. Gänse und Enten verlangen reichlich Wasser, natürliche Schwimmgelegenheiten sind ihnen selbstverständlich am zuträglichsten; die Tauben verlangen mehr Futter, da auf den Feldern nicht mehr viel zu finden ist. Die Kanarienvögel sind ebenfalls möglichst mit Grünfütter zu ernähren. Den Kartoffeln sind nur als Beifütter anzusehen. Reine Ställe und etwas Auslauf tragen zum Gedeihen sehr viel bei. Bei den Vögeln ist Weidengang oder nicht so beschränkter Auslauf sehr empfehlenswert, dies ist nicht nur für die Tiere sehr gesund, sondern erleichtert auch die Pflege.

**Der Wein wurde im Ländchen von jeder gut gepflegt.** Wegen der frohen und reichen Weiderträge sind der Anbau vor 10 bis 20 Jahren je nach den Pflanzzeiten für Feldfrüchte. Erfreulicherweise sehen nun die Weinberge auch bei uns nicht mehr faul aus. Sie haben vielmehr kräftige Ruten getrieben, an denen schon die Gelsche hervortreten.

**Evangelischer Religionsunterricht in Nassau.** In allen Schulen des Bezirks Wiesbaden, in denen der schulpflichtige evangelische Religionsunterricht außer dem vom Lehrer vom Geistlichen in 2 Stunden die Woche erteilt wird, ist fortan der Stoff der Oberstufe so zu teilen, daß der Heilige des katholischen Bekenntnisses sowie die Verfassung der katholischen Kirche sowie das Stoffgebiet der Christ im Leben der Gegenwart, nebst dem in der Vorlesung dazu angegebenen Anschlußstoff übernimmt.

**Neues Museum.** Die städtischen Sammlungen sowie die Ausstellung des Nassauischen Kunstvereins bleiben am Samstag, den 7. Juni, nachmittags, sowie am 1. Pfingstfeiertag geschlossen, dagegen sind sie am Pfingstmontag wie an gewöhnlichen Sonntagen geöffnet.

**Bermittelt wird am 30. Dezember 1910 zu Essen geboren Theodor Hartmann, dessen Eltern in Dohle bei Hagen wohnen. Er ist ca. 1.50 Meter groß, hat blondes Haar, blaue Augen. Bekleidet war er mit kurzer Samthose, kleinem, gewürfeltem braunem Jackett, braune, schwarze Strümpfe und schwarze Schuhe. Nachrichten werden auf Zimmer 22 der Polizeidirektion erbeten.**

**Geschäftsbüro.** Herr Rich. Seub. Rheinstraße 101. Inhaber der Victoria-Drogerie, feiert heute das 25jährige Bestehen seines Geschäftes.

**Ein Elternabend der Lohrer Mädchenkurse findet heute Freitag, den 6. Juni, abends 8 Uhr, in der Manteuffelschule statt. Tagesordnung: Die Elternbeiratswahlen u. m.**

**Freireligiöse Pfingstfeier.** Am ersten Feiertag, Sonntag, den 8. Juni, früh 10 Uhr, spricht Herr Prediger Schmidt in der Stadtverordneten-Saalhalle des Rathauses über das der pfingstlichen Festfeier entsprechende Thema: „Der heilige Geist in Natur und Menschheit“. Der Zutritt zu den freireligiösen Sonntagsveranstaltungen ist für jedermann kostenlos frei.

**Vorbericht über Kunst, Vorträge und Verwandtes.**

**Staatstheater.** Eingetretener Hindernisse wegen gelangt heute Freitag im Großen Haus nicht „Fidelio“, sondern Offenbachs „Hoffmanns Erzählungen“ in Stammreihe O zur Aufführung. (Anfang 7 Uhr.) Die bereits gelösten Karten behalten auch für diese Vorstellung ihre Gültigkeit. — Am Pfingstmontag gehen im Großen Haus bei aufgehobenen Stammkarten „Wagner's Meisterlieder von Nürnberg“ in Szene. Den „Hans Sachs“ singt Max Roth, „Stolzing“ Fritz Scherer, „Vogner“ Martin Abendroth, „David“ Ludwig Hoffmann, „Eckhart“ K. Grumbacher. Die Aufführung beginnt um 8.15 Uhr. — In der Aufführung von „Unser kleine Frau“ am Sonntag tritt Selma Reimers in der von ihr geschaffenen Rolle der „Dodo“ zum letztenmal vor das Publikum des Kleinen Hauses. Die übriale Besetzung ist die gleiche wie bei der Premiere.

**Kuchhaus.** Das Tanzaufführer der Solotänzer des Kölner Opernhauses Rolf Sittich und Helmut Zehn-pfennig, morgen Samstag abends 8 Uhr ist bei geehrteter Unterstüzung im Kuchhaus vorgeführt. Das städtische Kurorchester unter Konzeptsmeister Riedels Leitung wird die Tänze begleiten und außerdem einige Orchesterstücke zu Gehör bringen. Einwohner-Abonnenten ist die Veranstaltung wegen Lösung einer Jubiläumstafel ausnahmsweise. — Das Programm des Konzertes Tournee-Orchester unter Mitwirkung von Elsie Mandl am 10. Juni enthält u. a. Tänze und Lieder der deutschen, italienischen und französischen Schule. Der zweite Teil bringt 6 Klavierstücke aus dem 17. Jahrhundert stammende Tänze: Menuett, Gavotte, Bourrée, Vavane, Sarabande, Basses-Bied. denen eine moderne Suite des allgemein bekannten Komponisten Bruneau folgt mit Dichtungen von Catulle Mendès. Während der Tänze werden von Frau Tournee-Orchester vorgetragen, welche mit den Tänzen ein künstlerisches Ganzes bilden.

„Gewiß — jetzt, wo sie nicht weiß, ob sie überhaupt je den Fuß wird zurücksetzen können in ihre Welt, sucht sie Fühlung zu bekommen auch mit der anderen. Gib dem Vogel die Freiheit wieder, und du wirst sehen, wie er dir fortfliegt hinüber in seine Welt, um niemals wiederzukehren.“

„Mit ihr ist nun einmal nicht zu reden!“ sagte er sich und ärgerte sich, daß er trotz seines Vorsatzes doch noch einmal versucht hatte, diesen Gegenstand zu berühren.

Die Besserung in Ellidas Befinden ist fortgeschritten. Sie hat erst einige Gehversuche im Zimmer gemacht, dann ist sie bereits die Treppe hinunter bis auf die Tagenergasse gegangen, einige Tage später ist sie im spärlichen Sonnenlicht langsam durch die engen Straßen ihres Stadtviertels spaziert, schließlich ist der Augenblick gekommen, wo sie ihren Ausgang bis an das Berliner Tor ausdehnen durfte, vor dem der Zirkus stand.

Und als sie das große Brettergebäude zum erstenmal wieder sah und durch die dünnen Wände das Knallen der Peitsche und das Wiehern der Pferde ihr entgegenklang, denn es war gerade Probe, da fand ihr die Tränen der Freude aus den Augen gestürzt, und die Füße haben ihr gezittert, so daß sie beinahe zusammenfiel.

Als sie aber dann, alle ihre Kraft emporrassend, in das Innere des Zirkus trat, und die Frau Direktor, die gerade an der Kasse saß, ihr entgegenkam, da ist sie der corpulenten Frau, die sie sonst ihrer Strenge und Sparsamkeit wegen nicht ausstehen konnte, um den Hals gefallen und hat an ihrer Brust geschluchzt wie ein Kind, und eins nur wieder und wieder mit erstickter Stimme gestammelt: „Ach, einmal hier noch arbeiten können! Nur ein einziges Mal!“

Und die Frau Direktor, die wegen der schlechten Kassenverhältnisse schon an sich wehmütig genug gestimmt war, gedrückt eine Träne und fragte, ob der Herr Geheimrat denn noch nichts von einer Aufnahme der Arbeit gesagt hätte.

Da schüttelte Ellida langsam das Köpfchen, und das bleiche Antlitz sah so traurig aus.

bilden. Es soll betont werden, daß der Begriff: Kunst, Tana und Gela in einem harmonischen Ganzen zu vereinen, ein vollständig neuer ist.

**Wiesbadener Künstler auswärts.** Fr. E. Wiehner wurde unter glänzenden Bedingungen an die Radio-Gesellschaft in Hamburg als Sängerin engagiert. — Herr Karl Kölsch wurde als Herold als erster Solist an das Stadttheater in Würzburg verpflichtet. Beide sind Schüler des Spangenbergischen Konservatoriums aus der Gesangsklasse des Herrn Professor Bahr.

**Wiesbadener Vergnügungsbahnen und Lichtspiele.**

\* **Walhalla.** Die letzte Aufführung des Selenafilms erster Teil: „Der Raub der Selen“, findet heute um 8 1/2 Uhr statt. Ab morgen der zweite Teil: „Der Untergang Trojas“.

\* **Wartburg-Lichtspiele (Kriehauspalast).** Ab heute gelangt der Paramount-Großfilm der National: „Das Viten-schiff“ zur Aufführung. Das Leben einer Natur aus verschiedenartigen Menschen, die sich trotz aller Gefahren und Hindernisse, deren sie sich auf die feinsten und verwandtesten Art erledigen, für ewig finden, wird uns hier in den abenteuerlichsten Farben geschildert. Die Hauptrollen sind mit dem bekannten amerikanischen Filmstar Dorothy Dalton und dem beliebtesten amerikanischen Filmstar Rudolf Valentino besetzt. Außerdem ein lustiges Programm und abends 8 1/2 Uhr die große Sensation, persönliches Auftreten von Karl Haase, dem beliebtesten rheinischen Komiker, und Charles Chelmsford, dem bekannten amerikanischen Steuermännern.

## Aus Provinz und Nachbarschaft.

**Erbenheimer Gemeindevertretung.**

\* **Erbenheim, 5. Juni.** In der letzten Gemeindevertretersitzung wurden zunächst zwei Beisitzer und deren Stellvertreter zum Gemeindegemeinschaft gewählt, und zwar von Seiten der Vermieter Karl Seelgen als Beisitzer und August Häcker als Stellvertreter, von Seiten der Mieter Karl Stern als Beisitzer und Christian Scherer als Stellvertreter. Ferner wurden gewählt: In die Finanzkommission: der Landwirt Karl August Lendle, der Ländereigentümer Friedrich Günich und der Lagerhalter Georg Ball; in die Wohnungskommission: der Maurer Karl Reuter, der Arbeiter Karl Baecker, der Landwirt Karl Eufinger und der Arbeiter Martin Rudloff; in die Mannweibkommission: der Landwirt August Sala, der Tagelöhnermeister Julius Berghoff und der Landwirt Heinrich Peter Böhler; in die Friedhofskommission: die Architekten Wilhelm Häcker und Ludwig Wener, der Maurer Reinhard Splitt und der Steinhauser Karl Kilian und 5. in den Steuerausschuß: der Arbeiter Ernst Denzer, der Maurer Wilhelm Koch, der Landwirt Heinrich Reith, Merzen, der Landwirt Heinrich Ludw. Stein, der Glasermeister Karl Bechtold und der Ländereigentümer Karl Schröder. Ein Gesuch des ausgemieteten Bürgermeisters Gehring um Regelung der Belastungssituation sowie ein Gesuch der Siedlungsgesellschaft, Baugruppe 1, um Vereinfachung von Baugelände, wurden in gemeinsamer Sitzung verhandelt.

\* **Nordenstadt, 5. Juni.** Raum war der Gärtnereibesitzer Vorh zur letzten Ruhe bestattet, so verhielt sich auch schon Einbrecher in dessen Behausung, der den Frankfurter Landstraße einbrach. Durch die Nachlässigkeit der Witwe aber mußten sie von ihrem Vorhaben ablassen. Nur einiges Bettzeug, das in einem Schuppen hina, wurde gestohlen.

\* **Biedrich a. Rh., 5. Juni.** Der tödliche Unfall, dessen Opfer die Lehrerin Fräulein Emma Kraft von hier geworden ist, hat sich nicht, wie bisher allgemein angenommen wurde, auf der Mainzer Straßenbrücke, sondern am Flugzeugpark nahe der Kaiserbrücke zugefallen. Ein aus der Stadt kommendes Militärauto bog plötzlich nach der Seite, um in den Flugzeugpark einzufahren. Dadurch wurde das Vorderrad des Wagens der Bernhardt, die wohl glaubte, das Auto werde weiter geradeaus fahren, erfasst und sie selbst kam zu Fall. Durch Schädelverletzung am Hinterkopf beim Aufschlagen wurde der Tod augenblicklich herbeigeführt.

\* **Schlangenberg, 5. Juni.** Eine regelmäßige Verbindung Elville (Bahnhof und Dampfbalnestelle) Schlangenberg ist jetzt wieder hergestellt. Da sich die Wiederherstellung der Kleinbahnverbindung noch etwas verzögert, hat die Gemeinde Schlangenberg einen Auto-Omnibus gekauft, der vorläufig viermal täglich von Elville nach Schlangenberg und zurück, bei Bedarf auch öfters fährt.

\* **Bad Homburg v. d. A., 5. Juni.** Der Senior der Homburger Ärzte, Geheimer Sanitätsrat Dr. Lommel, feierte sein 50jähriges Doktorjubiläum. Bei dieser Gelegenheit erneuerte die medizinische Fakultät der Universität Würzburg das Doktordiplom.

\* **Bonnheim, 5. Juni.** Unser neues Stadtparlament hat sich aus 7 Sozialdemokraten, 5 Zentrumangehörigen und 4 Bürgerlichen zusammen. Zum Stadtverordnetenordner wurde der bürgerliche Landwirt Peter Dirksmann gewählt. Für die Mandatsträgerwahl waren zwei Wahlprotokolle eingegangen. Auf den sozialdemokratischen Vorschlag und den vereinigten Bürgerlichen entfielen je zwei Sitze. Gewählt wurden Weingutsbesitzer L. S. Siegfried,

„Er hat sich immer noch nicht geäußert — immer noch nicht, Frau Direktor!“

„Wird schon werden, Mädel, wirst schon wieder arbeiten können“, sagte die Frau Direktor mit öfter Stimme und führte sie aus dem Vorhof in das Heiligtum selber, wo sie jubelnd von den Artisten begrüßt wurde. Sogar der junge Herr Direktor, der gerade mit einem neuen Schulpferde probte, ließ dies die eben gelernte Verbeugung vor ihr machen, stieg dann aus dem Sattel und küßte ihr die Stirn, eine Auszeichnung, deren keine zweite Artistin sich rühmen konnte, denn seit er Direktor geworden war, hielt er sich sehr zurück gegen die früheren Kollegen, und seine Frau Mutter wußte dafür zu sorgen, daß diese vornehme Zurückhaltung besonders den weiblichen Mitgliedern gegenüber beobachtet wurde.

XII.  
Endlich — der Würfel ist gefallen, das große, heiß ersehnte Wort gesprochen.  
Ellida ist gesund. Ellida kann ihrem Berufe erhalten bleiben.

Jubelnd und jauchzend, halb lachend und halb weinend hat sie es selber Frau Direktor Brotti und ihrem Sohne mitgeteilt. —

Sie saßen in der für die Artisten vorbehaltenen Ecke des Zirkus-Restaurants und tranken zur Feier des Ereignisses schlechten Sekt.

„Auf Ihr Wohl, Ellida!“ rief der Direktor und ließ seine Augen mit Wohlgefallen auf der schönen Mädchen-gestalt ruhen, „und auf ein baldiges Auftreten!“

„Nicht zu bald, Herr Direktor — ehe ich nicht ganz sicher wieder arbeite, wird nichts daraus!“

„Mach dich nicht zum Narren, Elli!“ rief die Frau Direktor dazwischen, „ob du sicher arbeitest oder nicht, das ist doch für den ersten Abend ganz gleich. Schlimmstenfalls arbeitest du ein bißel auf dem Panneau. Wenn du überhaupt nur arbeitest, ist der Zirkus bis unters Dach voll.“

Selbst die Strenge, die aus den Worten der Frau Direktor klang, erschütterte Ellida nicht.

Fortsetzung folgt.

(25. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

## Die Kunststreiterin.

Roman von Artur Brausewetter.

„Endlich! Endlich!“ rief sie, indem sie ihm die Hand entgegenstreckte, „wenn Sie wüßten, wie ich mich nach Ihnen gebannt habe diese ganze schreckliche Zeit hindurch!“

Und als sie das mit erstickter Stimme sagte, fielen zwei heiße Tränen auf seine Hand herunter. „Aber jetzt“, fuhr sie dann fort und lächelte ihm wieder glücklich zu, „jetzt werden Sie öfter zu mir kommen, nicht wahr? Und all die schönen Sachen wieder mit mir lesen. Wir haben ja jetzt Zeit — so viel Zeit!“

Und Fritz kam öfter und las mit ihr, was sie wollte, und sie nahm es mit allem, was er mit ihr sprach, ernst und gewissenhaft und zeigte in ihrem Fleiß eine Energie und Ausdauer, wie sie solche niemals in gefunden Tagen gehabt. Auch in ihrem Verhalten zu ihren Eltern hatte sie sich geändert. Die Worte, die er ihr damals gesagt, schienen auf fruchtbaren Boden gefallen zu sein.

Ihm zu gefallen, war ihr größtes Bestreben. Ihre Wildheit schien sie ganz abgelegt zu haben. In ihrer Schwäche lag ein Liebreiz, der ihn bestrickte und ihn immer stärker machte in seinem Glauben. —

„Es gibt doch eine Brücke zwischen den beiden Welten, die du für unüberbrückbar hältst“, sagte er eines Tages zu Gabriele, nachdem sie eine lange Zeit kaum miteinander gesprochen. „Sie heißt Durchbildung des Geistes und des Gemütes.“

Sie schüttelte die Lippen.

Durchbildung des Geistes und des Gemütes ist, wo sie das ganze Wesen eines Menschen erfasst, zweifellos eine Macht. Wo sie aber nur äußerlich angezwungen wird, ist sie ein leeres Wort. Ich dachte, hierüber wären wir uns eigentlich schon lange einig.“

„Und du meinst, eine solche innere Erfassung sei bei diesem Mädchen nicht möglich? Du irrst! Sage ich dir. Gerade diese letzten Tage haben mich eines anderen belehrt.“

Kohlenbändler Johann Wüchinger, Kaufmann Otto Seiler und Maurer Joh. Krämer. — Der 13jährige Schüler Albert Adam aus Hiersheim ließ sich von einem Verleumdung überfahren und war sofort tot.

**Offenbach, 5. Juni.** In der Fabrik für Gummilösungen von Otto Kurth an der Sprengelinger Landstraße entstand eine Explosion, durch deren Kraft das Dach des großen Fabrikgebäudes gehoben wurde. Zahlreiche Fenster scheiterten zertrümmert. Der bei der Explosion entstandene Brand konnte in kurzer Zeit gelöscht werden, und richtete keinen weiteren Schaden an. Verletzte kamen nicht zu Schaden.

## Sport.

**Der Fußballverein Germania unternimmt am Pfingstfesttag eine Wanderung durch die Wiesbadener Wälder nach dem Kellerskopf. Marzzeit ca. 4 Stunden. Abmarsch 8 Uhr. Seidandplan. Führer: E. Roth.**

**Ruderfahrt.** Zu der 4. Wormser Regatta am Pfingstfesttag haben die vier Mainzer Verbände Vereine, Mainzer Ruderverein, Mainzer Ruderverein, Mainzer Ruderclub, Mainzer Ruderclub 80 und Ruderverein Konheim-Gustavshaus, zahlreiche Meldungen abgegeben und behaupten mit ihren Meldungen nebst dem Ludwigschloßer Ruderverein und der Wormser Ruderclubgesellschaft sich eine Anwartschaft auf in jedem Rennen dieser Regatta. — Bei der diesjährigen Laufbahn des hiesigen Wettfahrtausschusses der Mainzer Regatta leitete an Stelle des verstorbenen Herrn Geh. Kommerzienrat Dr. Ludwig Strecker der Schriftführer des Ausschusses Herr Justizrat Dr. A. J. Friedmann die Sitzung. Die vom ausschussesführenden Ausschuss der 36. Regatta getroffenen Vorarbeiten und Pläne, insbesondere auch die Errichtung einer modernen Tribünenanlage auf dem seit 1923 in die Gemarkung Weidenau verlegten Festplatz, wurden erläutert und ausgearbeitet. Den Ehrenvorsitz im Wettfahrtausschuss haben der Provinzialdirektor Geheimrat Dr. Linde und der stellvertretende Oberbürgermeister der Stadt Mainz, Herr Bürgermeister Dr. Ehrhardt, übernommen. Das Mitglied des Wettfahrtausschusses Herr Heinrich v. Opel stiftete für die Regatta einen Ehrenpreis.

**Leichtathletik.** Am 1. Feiertag entsendet Sportverein drei Teilnehmer zum Sportfest des Sportvereins Braubach am Rhein. Es werden Gottschalk und Sternberger an dem 3-Kilometer-Lauf, Kund um die Marksbura teilnehmen, während Reil über 100 Meter und 200 Meter starten wird. Außerdem beteiligt sich Sternberger noch am Speerwerfen und 3000-Meter-Lauf offen.

**Handball.** Die Handballmannschaft des Sportvereins unternimmt zu Pfingsten eine Wettspielreise ins Saargebiet und wird dort drei Spiele zum Austrag bringen. Am Pfingstsonntag und Pfingstmontag werden die Rückspiele gegen Roden und Saarlouis ausgetragen, während am Pfingstdienstag die Mannschaft in Saarbrücken, vor dem Spiele Sparta Prag, mit Saar 05 zu einem Freundschaftsspiel zusammenkommt. Abfahrt Samstagabend 8.35 Uhr Hauptbahnhof.

## Gerichtssaal.

### Der Mainzer Kommunistenprozeß.

Fe. Mainz, 5. Juni. In der letzten Verhandlung vor dem französischen Kriegsgericht am Hauptquartier der Rheinarmee ging aus den bekannt gegebenen, in der Untersuchung gemachten Befundungen hervor, daß die jugendlichen Angeklagten Gierth-Medinau, Schäfer und Wollenhauer aus Mühlheim a. d. Ruhr, Gröth-Dortmund, Jakob-Datteln, Dörmann-Redlinshausen, Senfert, Bochum, die Frauen Schweppe, Mutter von sechs Kindern, und Kämpfer aus Bochum sowie die Kontoristin Maria Furbaum und Helene Buttart aus Bochum Zeitungen und Flugblätter antimilitaristischen Inhalts verbreitet oder aber in Städten des Ruhrgebiets an Gebäuden angeklebt und in Kellern beför-

dert haben. Der Soldat Baptiste hatte in den Garnisonen Bielefeld und Langenscheidt Flugblätter im Besitz. Baptiste ist nebst dem französischen Staatsangehörigen Robert Vogler-Paris, dem Serben Student Konstantinovic, Wiesbaden, dem österreichischen Staatsangehörigen Bernarbeiter Stephan Ventovich-Redlinshausen, den Journalisten Saita und Janosti-Alten-Eisen und dem Mohamed ben Le Kahl-Alger, ein Führer der antimilitaristischen, kommunistischen Organisation an der Ruhr, im Rheinland, in Rheinhausen, der Pfalz und im besetzten Gebiet des Regierungsbezirks Wiesbaden, zugleich ein Agent des bei den letzten französischen Wahlen in die Kammer gewählten Kommunisten Doctot. Am 10.15 Uhr war die Vernehmung der Angeklagten beendet und es wurde in die Zeugenvernehmung eingetreten. Hier ist zunächst zu bemerken, daß die deutsche Polizei in Bochum, veranlaßt durch die planmäßigen Vorbereitungen zu Unruhen und zum Aufruhr, die von der kommunistischen Zentrale in dieser Stadt und Umgebung betrieben, die Kommunisten sofort beobachtete und ihr besonderes Augenmerk, wie der Polizeibeamte Kruse-Bochum als Zeuge aussagte, der agitatorischen Tätigkeit des Angeklagten Eisenarbeiters Ernst Friedrich Richter auswandte. Geheime politische Versammlungen, die in Richters Wohnung stattfanden, waren gemeldet worden, sowie der Aufenthalt dortselbst eines warmblütigen Körperverletzten seit Mai 1923 geachtet. Kommunisten. Eine Ende vorigen Jahres in früherer Morastunde bei Richter getätigte Hausdurchsuchung förderte Befunde von antimilitaristischen Flugblättern in deutscher, französischer und arabischer Sprache zutage, sodann Schusswaffen und Munition. Von diesem Ergebnis wurde der Befehlungsbehörde Meldung erteilt. Die Angeklagten Gröth-Dortmund, welcher Befunde mit Flugblättern transportiert, Johann und Ludwig Komarcand-Datteln, welche Flugblätter in Redlinshausen angelegt, wurden von der deutschen Polizei festgenommen, ebenso die Angeklagten Kämpfer in dem Moment, als sie in Bochum Flugblätter anfechten wollten, sowie die Angeklagte Schweppe, welche die Kämpfer bei dieser Arbeit unterstützte. Die Mutter des Angeklagten Karl Schäfer, der in Mühlheim (Ruhr) antimilitaristische Zeitungen an Marxschaften der Befehlungsgruppen verteilt hatte und dabei verhaftet wurde, befand sich, der Angeklagte Wollenhauer-Mühlheim habe eines Tages ein Paket für Karl abgegeben, ihre Tochter Rathilde es abgenommen, aber niemand hätte gewußt, was es enthielt. Die Zeugen Adjutant Bavanon und Korporal Wustanka vom 28. Tirailleur-Regiment besetzten, der Angeklagte Mohamed ben Le Kahl-Alger habe zutreffende Flugblätter an Soldaten verteilt. Oberkommissar Privat-Wiesbaden sagte sodann aus, schon längere Zeit habe man die kommunistischen Umtriebe im besetzten Gebiet des Regierungsbezirks Wiesbaden verfolgt, ebenso von der Rheinmännerhebung am 5. Dezember v. J. in der Rheingebirgsstraße in Wiesbaden Kenntnis erhalten, in welcher die antimilitaristische Propaganda von dem Serben Konstantinovic bebrochen und vorbereitet wurde und an der auch der Stadtverordnete Greis-Wiesbaden teilgenommen. Als Gehilfen habe der Serbe den 19jährigen Schlosser Wilhelm Schneider-Wiesbaden benutzt, die Geldmittel für die Agitation, wie einwandfrei erwiesen, der Generalsekretär der kommunistischen Partei Ullmann in Frankfurt a. M. zur Verfügung gestellt, der die antimilitaristische Organisation im Wiesbadener Bezirk leitete. Schließlich habe der Zeuge zur Verhaftung der Wiesbadener Mitglieder dieser Organisation schreiten müssen. Die Spezialkommissare Suroille und Brunier-Mainz ließen sich über die Tätigkeit der Angeklagten Schmid-Breidenheim, Brenneis-Kied a. M., Land-Ludwigshafen, Wörner-Ludwigshafen, Stadtverordnete Söhl-Mainz, Dörmann-Mainz und Goldmann-Eisenheim aus. Laub war der Kurier, der Flugblätter und Zeitungen von Solingen für Rheinhausen, die Pfalz und das Saargebiet holte. Die Angeklagten Essner-Griesheim a. M. und Bühler-Groß-Gerau bezeichneten die Zeugen als die Leiter der Agitation in Solingen und Nassau. Sechs Spezialkommissare aus Gellenkirchen, Düsseldorf, Koblenz, Worms und Ludwigshafen ließen sich über die französische Agitation in den genannten Städten und deren Umgebung aus. Mehrere Mannschaften der Garnison Bielefeld saßen aus, antimilitaristische Flugblätter seien besonders von dem

angeklagten Soldat Baptiste öfter in Lokalen Bielefelds, wo er sich aufhalten, zurückgelassen worden.

### Das Urteil.

Mainz, 6. Juni. Der Kommunistenprozeß vor dem französischen Kriegsgericht wurde gestern Abend nach dreitägiger Verhandlungsdauer zu Ende geführt. Nach Verlesung der wiederer Zeugenauslagen am Vormittag plädierte der Staatsanwalt in eindringlicher Rede für die Verurteilung der Angeklagten, während die Verteidiger für Freilassung eintraten. Dem Gericht, das sich nachmittags 3 Uhr zu über dreihundert Beratungen zurückzog, wurden 123 Schuldfragen vorgelegt. Das Abends verkündete Urteil sprach für die Angeklagten Strafen von 6 Monaten bis zu 10 Jahren Gefängnis aus, einem großen Teil wurde Strafausschlag gewährt. Samtliche Angeklagte wollten Berufung einlegen. — Im einzelnen erhielten u. a. Wagenfeld, Konstantinovic (Serbe) 3 Jahre, Schmid 18 Monate, der Wiesbadener Stadtverordnete Greis 1 Jahr, Friederike Schneider 18 Monate, der französische Staatsangehörige Vogler 10 Jahre, die Franzosen Dardoin, Lemiere, Lingat je 2 Jahre, der Serbe Dittala 5 Jahre und 250 Goldmark, der Österreicher Bentomisch 5 Jahre und 100 M., Dörmann 5 Jahre und 100 M., Goldmann, Bankbeamter aus Mainz, 2 Jahre, der Mainzer kommunistische Stadtverordnete Söhl 2 Jahre, das Mädchen Söhl 6 Monate.

## Neues aus aller Welt.

**Beim Spielen mit einer Handgranate verunfallt.** Nach einer Meldung aus Saarbrücken wurden bei der Explosion einer Handgranate, die spielende Kinder auf dem Eiserplatz bei Braulautern fanden, ein 11jähriger Junge getötet und vier andere Kinder schwer verletzt.

**Angriff auf einen Leipziger Kriminalbeamten.** In Leipzig wurde in der Nacht ein Kriminalbeamter in ein öffentliches Haus gerufen, um einen dort befindlichen Betrüger festzunehmen. Als er das Haus verlassen wollte, wurden fünf bis sechs Männer vor ihm, die Einlass forderten. Der Beamte gab sich als Kriminalbeamter zu erkennen und wurde daraufhin von den Männern hart bedrängt. Der Beamte ergriff darauf in höchster Not zu der Waffe und gab zwei Schüsse auf die Männer ab, von denen zwei tödlich getroffen wurden. Der Beamte selbst wurde schwer verletzt.

**Ein Knabe verschwunden.** Seit Dienstag wird der 5½-jährige Sohn des in Wiesbaden wohnenden Generalmajors Dr. Bernhausen vermisst. Man vermutet eine Entführung zu laufen und von dem im Auto heimkehrenden mit zurückgenommen zu werden. Am dem folgenden Tage kam der Vater später als gewöhnlich nach Hause. Der Knabe, der ihm entgegen gekommen war, ist seitdem nicht zurückgekehrt.

**Der Herr Minister a. D. als Bubenbesitzer.** Auf der letzten Dult in Landsberg hatte der ehemalige bayerische Verkehrsminister aus der Kätezeit, Baulufum, einen Verkaufstand mit Schußwaffen, Ulliken und Schußkisten, über seinem Verkaufstand war ein großes Schild mit der Firma angebracht: Warenhandlung Baulufum, Minister a. D.

**Töchter Kolonialreisende.** Durch übermäßigen Koffeingehalt sind in einer Wirtschaft in Hamburg zwei Arbeiter ums Leben gekommen. Sie sind aus dem Rausch, den sie sich durch Schnapsen zueingen hatten, nicht wieder aufgewacht.

**Im Motorboot nach Australien.** Ein junger englischer Ingenieur, Ernest Thomas, hat seine Heimat in einem kleinen Motorboot verlassen, um nach Australien überzusetzen. An Bord befindet sich nur noch die Frau des fähigen Seefahrers. Wie lange die Reise dauern wird, läßt sich nicht gut voraussagen, da das kleine Fahrzeug naturgemäß sehr von Wind und Wetter abhängig ist. Die beiden Weltumsegler werden daher, soweit es möglich ist, ihren Weg der Küste entlang nehmen. Die Länge der Reise wird auf etwa 20.000 Kilometer veranschlagt.

A.F.B.

Nach, wie vor

Unübertriffen!

an

Güte

Pass-Form  
und

Preiswürdigkeit

SALAMANDER



Wiesbaden — Langgasse 2.

# Handelsteil.

## Frankfurter Börse.

### Sämtliche Kurse in Billionen Prozente.

| Bank-Aktien           | Mittwoch | Donnerst. | Mittwoch | Donnerst. |
|-----------------------|----------|-----------|----------|-----------|
| Sk. f. Brauindustrie  | 1.13     | 1.13      | 1.25     | 1.25      |
| Barmen Bankverein     | 1.20     | 1.15      | 1.25     | 1.25      |
| Berlin. Handelsbank   | 22.25    | 19.25     | 1.15     | 1.30      |
| Comm.-u. Privatbank   | 4.25     | 3.63      | 4.70     | 4.60      |
| Darmst. Nationalbank  | 6.25     | 5.88      | 2.60     | 2.35      |
| Deutsche Bank         | 7.25     | 7.75      | 3.50     | 3.30      |
| D. Eff.-u. Wechselb.  | 2.75     | 2.75      | 4.10     | 3.30      |
| Deut. Vereinsbank     | 0.45     | 0.45      | 0.20     | 0.51      |
| Disconto-Gesellschaft | 7.88     | 7.13      | 10.13    | 9.13      |
| Dresdener Bank        | 4.37     | 4.13      | 2.50     | 2.80      |
| Frankfurter Bank      | 1.90     | 1.09      | 5.75     | 5.75      |
| Frankf. Hyp.-Bank     | 1.80     | 1.70      | 28.25    | 28.50     |
| Mittelbank            | 12.50    | 11.50     | 2.10     | 2.10      |
| Mittel. Creditbank    | 1.40     | 1.35      | 4.60     | 4.50      |
| Oest. Credit-Anst.    | 22.75    | 18.50     | 6.25     | 6.25      |
| Rhein. Creditbank     | 1.60     | 1.50      | 39.25    | 37.50     |
| Süd. Disconto-Ges.    | 6.25     | 6.25      | 1.80     | 1.80      |
| Westbank              | 0.32     | 0.32      | 3.70     | 3.90      |
| Wiener Bankverein     | 0.27     | 0.28      | 6.50     | 6.50      |

| Deutsch.-Ostafrika   | 16.25 | 16.25 |
|----------------------|-------|-------|
| Neu-Guinea           | 16.25 | 16.25 |
| Bergw.-Aktien        |       |       |
| Berthold             | 4.25  | 4.25  |
| Bochumer Guß         | 45.25 | 45.25 |
| Bodens               | 9.25  | 9.25  |
| Deutsch-Luxemb.      | 43.75 | 41.25 |
| Echweiler Berg.      | 76.25 | 68.50 |
| Gelsenkirchen        | 46.25 | 45.50 |
| Harpener Berg.       | 52.25 | 50.50 |
| Kali Aschersleben    | 7.25  | 6.50  |
| Kali Westeregeln     | 12.10 | 11.63 |
| Klöcknerwerke        | 45.25 | 38.25 |
| Mannesmann           | 25.20 | 22.25 |
| Mansfeld             | 3.25  | 2.60  |
| Oberschles. Eis.-B.  | 10.25 | 9.63  |
| Oberschl. Ind. Carb. | 11.75 | 10.25 |
| Otavi-Minen-Anl.     | 19.25 | 17.75 |
| Phönix Bergbau       | 23.25 | 21.25 |
| Rhein. Stahl         | 20.25 | 18.25 |
| Riesbeck Montan      | 35.25 | 32.25 |
| Telus Bergbau        | 1.25  | 1.25  |
| Laurensberg          | 8.40  | 8.75  |

| Transport-Aktien    |       |       |
|---------------------|-------|-------|
| Schantungsbahn      | 21.05 | 19.90 |
| Hamb.-Amer. Paket   | 4.63  | 4.35  |
| Nordd. Lloyd        | 17.25 | 17.25 |
| Oest. Südb.-Lomb.   |       |       |
| Baltimore Ohio      |       |       |
| Bank-Aktien         |       |       |
| Berlin. Handelsbank | 19.25 | 19.25 |
| Comm.-u. Privatbank | 4.25  | 4.25  |
| Darmst. Nat.-B.     | 6.25  | 6.25  |
| Deutsche Bank       | 7.10  | 6.75  |
| Disco.-Gesellschaft | 7.50  | 7.25  |
| Dresdener Bank      | 4.50  | 4.25  |
| Mittel. Creditbank  | 1.40  | 1.25  |
| Oest. Kredit-Anst.  | 0.40  | 0.37  |
| Reichsbank          | 20.25 | 20.25 |

| Industrie-Aktien       |       |       |
|------------------------|-------|-------|
| Accumulatoren          | 65.25 | 65.25 |
| Adler Oppenheimer      | 1.40  | 1.35  |
| Adlerwerke Klaye       | 7.63  | 7.40  |
| A. E. O. (Stamm)       |       |       |
| Anglo Guano            | 10.25 | 10.25 |
| Aschaff. Rumpap.       | 19.10 | 19.10 |
| Aschaff. Zellstoff     | 16.25 | 15.30 |
| Baden                  | 1.25  | 1.30  |
| Bad. Anilin u. Soda    | 13.25 | 12.75 |
| Badische Anilin        | 11.90 | 10.25 |
| Bayer. Spiegelglas     | 4.25  | 3.50  |
| Beck u. Henckels       | 1.76  | 1.80  |
| Bergmann-Elekt.        | 10.50 | 10.25 |
| Bing Metall            | 2.65  | 2.25  |
| Ble. u. Silb. Braub.   |       |       |
| Breuer (Stamm)         |       |       |
| Brookhaus              | 4.60  | 4.60  |
| Brown Boveri & Co.     |       |       |
| Cement Heidelberg      | 8.25  | 7.75  |
| Chem.                  |       |       |
| Albert                 | 35.25 | 35.25 |
| Goldenberg             | 32.25 | 34.25 |
| Griesheim              | 9.40  | 9.25  |
| Weiler                 | 9.25  | 8.80  |
| Daimler                | 2.10  | 2.05  |
| D. Eisenhandel         | 3.75  | 3.25  |
| Dingler Maschinen      | 4.25  | 4.25  |
| Dyckerhoff & Widm.     | 2.20  | 2.10  |
| Eisen. Kalkstein       | 1.25  | 0.60  |
| Eisen. Mayer           | 1.25  | 1.15  |
| Eberfeld. Farben       | 10.88 | 10.25 |
| Enzinger Werke         |       |       |
| Essling Maschinen      | 3.50  | 3.75  |
| Faber Bleistift        | 8.50  | 8.30  |
| Faber & Schieleher     | 2.70  | 2.70  |
| Fahr Gebr.             |       |       |
| Feltens & Guilleaume   | 19.50 | 18.25 |
| Fest Seilkellerei      | 1.40  | 1.30  |
| Frankfurter Hof        | 6.50  | 6.25  |
| Fkt. Masch. Pokorny    |       |       |
| Fuchs Waggonfabr.      | 0.60  | 0.70  |
| Ganz, Ludwig           | 0.35  | 0.37  |
| Gold- u. Silb.-Sch. A. | 12.80 | 12.80 |
| Goldschmidt, Th.       | 9.37  | 8.63  |
| Gritzner Maschinen     | 16.25 | 15.25 |
| Grün & Billinger       | 8.30  | 8.75  |
| Hammern. Spinn.        | 7.50  | 7.25  |
| Hedderh. Kupferw.      | 5.50  | 5.50  |
| Hilpert Maschinenf.    | 2.50  | 2.50  |
| Hindrichs Aulferrn.    | 6.25  | 6.25  |
| Hirsch Kupfer          | 18.25 | 15.25 |
| Hoch- und Tiefbau      | 2.25  | 1.80  |
| Höfster Farw.          | 9.88  | 9.37  |
| Holzmann, Paul         | 2.30  | 2.25  |
| Holzverkohlung         | 6.50  | 6.40  |
| Hydramotor             | 4.20  | 4.20  |
| Karlsh. Maschin.       | 2.10  | 1.80  |
| Konserven Braun        | 0.60  | 0.60  |
| Kraus Lokomotiv        | 3.80  | 3.90  |
| Lahmeyer               | 7.40  | 7.25  |
| Lederwerke Rothe       |       |       |
| Licht und Kraft        | 7.75  | 7.60  |
| Lüdenscheid            | 1.80  | 1.80  |
| Mainkraftw. Höchst     | 4.75  | 4.75  |
| Metallgesellschaft Fkt | 13.75 | 12.25 |
| Mig                    | 0.60  | 0.50  |
| Moenen                 | 1.30  | 1.30  |
| Motoren Deuts.         |       |       |
| Oberursel              | 8.25  | 7.25  |
| Peter Union            | 1.25  | 1.25  |

| Staatspapiere        |       |       |
|----------------------|-------|-------|
| a) Deutsche          |       |       |
| Dollar-Schatzanw.    | 74.10 | 73.80 |
| 4% D. Reichsanl. 14  | 0.06  | 0.06  |
| 4% D. Reichsanl. 18  | 0.37  | 0.38  |
| 4% D. Reichsanl. 19  | 0.17  | 0.17  |
| 4% D. Reichsanl. 20  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 21  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 22  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 23  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 24  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 25  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 26  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 27  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 28  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 29  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 30  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 31  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 32  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 33  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 34  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 35  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 36  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 37  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 38  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 39  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 40  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 41  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 42  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 43  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 44  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 45  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 46  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 47  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 48  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 49  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 50  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 51  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 52  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 53  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 54  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 55  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 56  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 57  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 58  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 59  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 60  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 61  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 62  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 63  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 64  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 65  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 66  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 67  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 68  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 69  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 70  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 71  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 72  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 73  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 74  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 75  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 76  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 77  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 78  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 79  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 80  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 81  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 82  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 83  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 84  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 85  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 86  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 87  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 88  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 89  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 90  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 91  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 92  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 93  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 94  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 95  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 96  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 97  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 98  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 99  | 0.63  | 0.60  |
| 4% D. Reichsanl. 100 | 0.63  | 0.60  |

| Stadtanleihen u. Obligationen |      |      |
|-------------------------------|------|------|
| 4% Pr. R.-Cr.-Bk. 21          | 0.07 | 0.07 |
| 4% Rh.-H.-B. Mannh.           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Rh.-H.-B. Mannh.           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 23           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 24           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 25           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 26           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 27           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 28           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 29           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 30           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 31           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 32           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 33           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 34           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 35           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 36           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 37           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 38           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 39           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 40           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 41           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 42           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 43           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 44           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 45           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 46           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 47           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 48           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 49           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 50           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 51           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 52           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 53           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 54           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 55           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 56           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 57           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 58           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 59           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 60           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 61           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 62           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 63           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 64           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 65           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 66           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 67           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 68           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 69           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 70           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 71           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 72           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 73           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 74           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 75           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 76           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 77           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 78           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 79           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 80           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 81           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 82           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 83           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 84           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 85           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 86           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 87           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 88           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 89           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 90           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 91           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 92           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 93           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 94           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 95           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 96           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 97           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 98           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 99           | 2.25 | 2.25 |
| 4% Nass. L.-Bank 100          | 2.25 | 2.25 |

| Frankfurt a. M. 5. Juni. Tendenz matt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |  |  |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--|
| Die heutige Stimmung an der Börse war gekennzeichnet durch eine ausgeprägte Realisationsneigung vor den Währungsferien.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |  |  |
| Die Regierungserklärung wurde bei dieser allgemeinen Abwärtstendenz aus dem Effektenengagements kaum beachtet oder irrendweise betrachtet.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |  |  |
| Während des ganzen Geschäftstages hielten sich nur Briefe und da sich nur ganz vereinzelt Käufer zeigten, so mußten die Kurse auf fast allen Gebieten nach und nach immer weiter nachgeben.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |  |  |
| Im weiteren Verlauf steigerte sich das Angebot namentlich aus industriellen Kreisen immer mehr, woraus man schließen kann, daß die Geldknappheit im Wirtschaftsleben nachgerade einen Höhepunkt erreicht hat, der unmittelbar am Verhängnis führen muß, wenn nicht unverzüglich leitend der Rentierung energische Maßnahmen ergriffen werden, um in Gemeinschaft mit den Aktionären den Dammplan seiner Verwirklichung entgegenzuführen.                                                                                  |  |  |
| Die Kurseinbußen waren teilweise schon enorm und betrugen, obwohl schon die ganze Woche das für Tag Verluste hingenommen werden mußten, bis zu 6 Bill. Prozent bei den schweren Papieren, sonst aber durchschnittlich 10 Bill. Proz. des tatsächlichen Wertes.                                                                                                                                                                                                                                                            |  |  |
| Eine Ausnahme machte nur Ludwig Gans, A. G., die etwas aufholten konnte, nachdem die finanziellen Schwierigkeiten behoben sind. Das gleiche Bild bot der Freiburger A. G. 2%. Jeder Stahl 2%, Jeder Rohle 4%, Brown Boveri 1%, Krügershall 2%, Petrochem 10 Brief. Auf dem Geldmarkt wird das Angebot ständig größer, heute waren insgesamt 2000 anal. Bund mehr angeboten. Dabei ist aber auch der Umlauf ganz gewaltig gefallen und beträgt heute nur noch 35 000 anal. Bund. Paris ist erneut schwach gegen London 89. |  |  |

|                       |       |       |        |                  |     |     |
|-----------------------|-------|-------|--------|------------------|-----|-----|
| Gold- u. Silb.-Sch.   | 12.60 | 12.80 | 5%     | Stad. 39         | 37  | --- |
| Goldschmidt, Th.      | 9.37  | 8.63  | 4 1/2% | Irrigat.-Anl.    | --- | --- |
| Grüztener Maschinen   | 16    | 19.25 | 4 1/2% | Anstaltler I.    | --- | --- |
| Grün & Billfinger     | 8.30  | 8.75  | 7%     | Salonik Monastir | --- | --- |
| Hammers, Spinn.       | 7.50  | 7     |        |                  |     |     |
| Hedderik Kupfer       | 5.50  | 5.50  |        | Stadtanleihen u. |     |     |
| Hilpert Maschinenfab. | 2.50  | 2.50  |        | Obligationen     |     |     |
| Hindrichs Aufm.       | 4.25  | 3.50  |        |                  |     |     |

# GUTE Beisatz-Möbel BILLIG

Wir haben durch anerkannte Künstler  
unter Ausnutzung der praktischen Er-  
fahrungen eine wundervolle Kollektion  
sellen schöner

## EINZEL- UND BEISATZ-MÖBEL

entwerfen und zusammenstellen lassen,  
welche der Zeitforderung nach Vereinfachung und Veredlung entspricht.

★  
Gleichzeitig  
zeigen wir eine  
Spezial-Ausstellung  
allerfeinster

## KLUB-MÖBEL IN LEDER

zu sehr niedrigen  
Preisen.



Wir bitten  
Ihre zwanglose Besichtigung

# Sietz

ART.-GES., MAINZ

## Strümpfe

- Damen-Strümpfe**, Seidengriff,  
schwarz und alle mod. Farben . Paar **0.95**
- Damen-Strümpfe**, prima B'wolle,  
schwarz, weiß und bunt . Paar 1.35, **1.15**
- Damen-Strümpfe**, pr. Mako, schw.,  
weiß u. alle mod. Farben Paar 1.65, **1.60**
- Damen-Strümpfe**, Seidenflor, schw.,  
weiß u. alle mod. Farben . . . Paar **2.10**
- Damen-Strümpfe**, Seidenflor,  
schwarz, weiß und alle mod. Farben  
Paar 3.—, 2.90, 2.70, **2.55**
- Damen-Strümpfe**, schwerer Seiden-  
flor, schwarz, weiß u. alle modernen  
Farben . . . . . Paar **3.25**
- Damen-Strümpfe**, prima Kunst-  
seide, schwarz, weiß u. alle modernen  
Farben . . . . . Paar 4.50, **3.50**

**Sämtliche Strümpfe**  
haben Doppelferse, -sohle und -spitze und sind  
nur gute Qualitäten. 739  
1 Grundmark = 1 Billion.

**Conrad Vulpius**

Marktstr. 30, Ecke Neugasse

## Teppiche Linoleum Wachstuche

Kokosmattenfabrik 715

**Hermann Stenzel,**

Großhandel: Kirchgasse 50. Kleinverkauf: Schulgasse 6.

**Rucksäcke, Gamaschen,  
Hosenträger, Sportgürtel,  
Sandalen**

empfehl. in größter Auswahl  
zu billigsten Preisen 644

**Leder-Drodten**

Mauritiusstraße 9.

## Preiswertes Pfingst-Angebot!

Große Auswahl in modernen neuen  
fertigen Herren- und Jünglings-Anzügen  
sowie Hüter- u. Seinen-Joppen, Breches-  
hojen. — Alles Qualitätsware.

10% Rabatt.

**S. Blum,** Luisenstraße 26,  
Gth. 1.

**Handkoffer,**

Damentaschen, Brieftaschen, Zigarren-Etuis,  
Portemonnaies in größter Auswahl. 604  
A. Letscher, Faulbrunnenstr. 10.



WIE DIE ARBEIT, SO DER LOHN!



## Kreyssel-Zigaretten

wurden auf der diesjährigen Nordd. Fach- u. Industrie-Ausstellung mit der

**Goldenen Medaille**

prämiert.

Ein neuer starker Beweis für die Qualität.

700

Tapezieren  
per Rolle von 50 Pf. an.  
Aufarbeiten v. Matten  
von 10 Pf. an. Off. u.  
E. 448 an den Tagbl.-Bl.

## Holz.

Tannen-Bündelholz (An-  
sündholz) liefert in  
Bauschladungen billigst  
Peter Blumenröther,  
Solihandlung, Coblenz.  
Tel. Nr. 2069.



## Bohner-Wachs

Seit 30 Jahren  
eigene Fabrikation.

„Marke“: Extra superfein, garantiert reine 100% Terpentinware, 643  
das Feinste für Möbel, Parkett, Linoleum,  
1/2 Dose Grundmark 2.90, 1/2 Dose Grundmark 1.50.  
„Marke“: Superfein, prima geruchlose hochglänzende Qualität,  
1/2 Dose Grundmark 1.50, 1/2 Dose Grundmark 0.80.  
Lackfarben und Kittfabrik,  
**Aug. Rörig & Co.,** Wiesbaden Marktstraße 6.

# Beachtenswertes Angebot in Herren-Kleidung.

Auch denjenigen Bevölkerungskreisen, welche z. Zt. mit beschränkten Mitteln rechnen müssen, will ich Gelegenheit geben, Qualitäts-Konfektion zu besonders günstigen Preisen zu erwerben. Ich habe aus diesem Grunde große Bestände trotz ohnehin vorteilhafter Preise bedeutend herabgesetzt.

1 Grundmark = 1 Billion Papiermark.

Herren-Anzüge 78.— 68.— 58.— 48.— 42.— **38.—**Herren-Anzüge 120.— 110.— 98.— 92.— 85.— **82.—**

feinste Qualitäten

Sport - Anzüge 78.— 72.— 65.— 58.— 48.— **42.—**

wetterfeste Qualitäten

Sport - Anzüge 115.— 110.— 98.— 92.— 88.— **78.—**

mit doppelter Hose (Breeches u. Umschlaghose)

Windjacken 48.— 32.— 28.<sup>50</sup> 24.— 19.<sup>50</sup> **16.<sup>50</sup>**

Loden-Mäntel und -Pelerinen.

Lüster-Sakkos 37.— 28.— 22.— 19.<sup>50</sup> 15.— **12.—**

in schwarz und farbig

Wasch-Sakkos u. -Joppen 25.— 16.— 12.— 9.<sup>75</sup> 7.<sup>50</sup> **6.<sup>25</sup>**

in Rips, Schilffleinen u. Zwirnstoffen

Waschhosen 16.— 14.— 12.— 9.<sup>75</sup> 7.<sup>50</sup> **6.<sup>75</sup>**

Breeches u. lange Hosen in Waschkord, Schilffleinen u. Zwirnstoffen

Tennishosen 29.<sup>50</sup> 26.— 18.— 15.<sup>50</sup> 12.— **9.<sup>75</sup>**

in Flanell- u. Waschstoffen

Breeches 35.— 28.— 22.— 19.<sup>50</sup> 15.— **11.—**

in unverwüstl. Reitkords sowie Homespun, Loden n. Cheviots.

Gabardine- und Gummi-Mäntel.

## Heinrich Wels

Kirchgasse 64, gegenüber Mauritiusplatz.

K 128

### Jede Dame will schlank erscheinen!

Sie erzielen in unsrem verstellbaren

Hüftgürtel „Venus“

eine tadellose Figur. Preis Mark 8.50.

Büstenhalter, gute Form, solange Vorrat, Mk. 1.20.

Corset-Haus „Roblia“

25 Langgasse 25.

### Konsumverein für Wiesbaden u. Umgeb.

e. G. m. b. H.

53 Verteilungsstellen

Sitz: Wiesbaden, Hellmuthstraße 45

### Für die Feiertage:

la amerik. Schweinefleisch Pfund 62 Pfg.

la Auszug-Mehl blütenweiß „18 u. 16“

Kristallzucker „40“

Sämtliche Backartikel, wie Rosinen,  
Sultaninen, Korinthen, Mandeln  
etc. zu billigsten Preisen.

### Prima Weiß- und Rotweine

zu außerordentlich billigen Preisen.

Reparaturen an Fahrrädern  
werden prompt und billigst ausgeführt. Sämtliche  
Ersatzteile stets vorrätig.

34 Nerostr. Hugo Behrens Nerostr. 34.

### Gartenkies

F 111

in Bahnladungen prompt lieferbar

Ferd. Schmidt, Frankfurt a. M.

Am Tiergarten 18. — Telefon: Hansa 2059.

Ich habe Restbestände einer Fabrik käuflich erworben u. bringe diese morgen billig z. Verkauf. Meine Leistungsfähigkeit ist erwiesen. Tausende in Wiesbaden und Umgebung zählen zu meinen Kunden und täglich wächst ihre Zahl. Der Verkauf beginnt um 8 Uhr, durchgehend bis 7 Uhr abends.

#### Strumpfwaren:

Damenstrumpf, Seidenflor, schw., weiß, beige, grau, braun, m. Naht  
Doppelsehle, Ho-hferse . . . . . anstatt 3.50 **2.75**  
Damenstrumpf, Seidenflor, Doppelsehle, Hochferse, schwarz . . . **2.—**  
Damenstrumpf, Seidenflor, schw., beige, grau, Doppels. ohne Naht **1.40**  
Damenstrumpf, Kunstseide, schw., beige, grau, Doppels. Hochf. **3.50 2.50**  
Damenstrumpf, Mako und Baumwolle, Doppelsehle, Hochf. **1.75 1.50**  
Damenstrumpf, schwarz, beige, grau, Doppelsehle, Hochferse **0.95**  
Kinderstrumpf, schwarz, weiß, braun, . . . . . Gr. 9 **0.95**  
Kindersöckchen, bunt, mit farbigem Rand, . . . . . Gr. 10 **1.25**  
Herrensocken, farbig, schwarz und mit Zwickel . . . **1.75 1.50 1.—**

#### Herren-Artikel:

Einsatzhemden, weiß, farb. Ein-ätze . . . . . 4.— **3.50 3.— 2.75**  
Stehumlegekragen, gestärkt, weiß . . . . . **0.95**  
Selbstblinder, moderne Form und Farbe . . . . . **3.— 2.50 2.—**  
Selbstblinder, gestrickt, farbig, Kunstseide . . . . . **1.—**  
Taschentücher, weiß u. bunt 0.45; Seidentaschentücher, gestickt **0.60**

**Kaufhaus Knobloch**  
28 Kirchgasse 28.

## Kinderwagen

nur beste Fabrikate  
Rauenthaler Straße 14  
1. Str. l. h. d. Ringkirche  
Weyershäuser.

Sie sparen Geld, wenn Sie  
vor Ankauf eines Wagens  
mein Lager besichtigen.  
Konkurrenzlos billige Preise.

## Spezialhaus feiner Haararbeiten

Unser, der Natur vollstän- Scheitel  
dig nachgeahmter

ermöglicht jeder Dame, ihr graues oder verfarbtes Haar zu verdecken  
oder verbranntes, abgebrochenes Haar wieder zum Wachstum zu fördern.  
Ausprobieren jederzeit gerne gestattet. 657

Große Auswahl in sämtl. in- und ausländischen Parfümerien  
sowie Toiletten-Artikeln zu zivilen Preisen.

Maniküre **Kästner & Jacobi** Spez. Haarfarben  
Wilhelmstr. 58 Tel. 5939 Taunusstraße 4 (Hotel Rose).

## Sport-Gürtel

in verschiedenen Sorten Mt. 2.— bis 4.80.  
Offenbacher Lederwaren-Vertrieb Fritz Donsaft  
Nerostraße 8 (kein Laden).

## A.G. FÜR LEBENSMITTEL- VERSORGUNG

GUSTAV RECKERMANN VORM. ADOLF HARTH

WIESBADEN.

FERNSPRECHER 9031-9426 : : : GRÜNDUNG JAH 1887

## Wein-Offerte!

Weißwein: ohne Was und Steuer

1922er Oppenheimer  $\frac{1}{2}$  Fl. Mt. **0.60**1922er Laubenheimer  $\frac{1}{2}$  Fl. Mt. **0.80**1922er Riersteiner  $\frac{1}{2}$  Fl. Mt. **1.00**

Rotwein:

1922er Ingelheimer  $\frac{1}{2}$  Fl. Mt. **0.75**1923er Rouffillon  $\frac{1}{2}$  Fl. Mt. **1.40**

Flaschenpfand 10 Pfg.

1 Grundmark = 1 Billion. 772

**34 VERKAUFSSTELLEN**  
davon in Wiesbaden  
**25 in allen Stadtteilen**

## China-Gongs

mit wundervollem Ton

Japan- und China-Handlung, Wilhelmstraße 60.

Das Arbeitslosenproblem in England.

(Von unserem Londoner Korrespondenten.)  
„Anemolment“ — Arbeitslosigkeit — ist die schwarze Wolke, die seit dem Kriege auf allen englischen Verhältnissen lagert. Noch immer gibt es eine Million Erwerbsloser und man hat noch kein Mittel gefunden, das Übel abzuschaffen. Der niedrige Stand der Markt begünstigt die deutsche Ausfuhr und amara viele Hände in England am Feiern. Die Summen, die für den Unterhalt der Erwerbslosen aufgebracht werden müssen, liegen ins Ungeheure. Der Minister Mac Kenna hatte in einer Rede, die er 1922 in Amerika hielt:

„Deutschland ist gezwungen zu exportieren, um Geld für die Reparationskosten und die Reparationen zu beschaffen. Vermöge des niedrigen Standes der Markt drückt es alle Preise und ruft die Arbeitslosigkeit in England hervor. Die Ernährung unserer Arbeitslosen kostet uns mehr, als die Reparationen uns jemals einbringen werden.“

In der Tat ist das Problem der Arbeitslosigkeit in England eng mit dem Reparationsproblem verknüpft. Deutschland kann nur reparieren, indem es exportiert. Da aber die Menschen von der Arbeit leben, wird Deutschland Englands größter Arbeitskonkurrent auf dem Weltmarkt, während es gleichzeitig als Konkurrent englischer Waren auftritt. So hat England doppelten Schaden.

Trotz die Arme der Arbeitslosen eine gewaltige Bedeutung für das Anwachsen des Sozialismus erhielt, war leichtfertig und trat bei den letzten Wahlen in die Erscheinung. Die Arbeiterführer glaubten eine Anzahl Mittel zu haben, um der Arbeitslosigkeit abzuhelfen. Aber alle diese Mittel kosteten viel, viel Geld und lassen sich nur verwirklichen, wenn die Arbeiterpartei einmal den Schlüssel zu den englischen Geldschränken erhält. Zum Programm der Arbeiterpartei gehört ein vollständiger Umbau des englischen Steuerwesens und vor allem eine große einmalige Vermögensbesteuerung. Kein Zweifel, daß bei dem englischen Gesellschaftsstand eine solche Steuerreform auf geistlich-parlamentarischen Wege zu erreichen wäre. Aber — die Arbeiter haben nicht die Mehrheit im Parlament. Sie müssen als Minderheit regieren und können das nur dadurch, daß sie die großen sozialen und fiskalischen Reformpläne einstweilen beiseite stellen. Aber das „anemolment“ ist eine brennende Wunde des Landes. Die Arbeiter und Arbeitslosen, und nicht sie allein, sondern auch die Konservativen und Liberalen, verlangen vom Arbeiterkabinett Er-

füllung der Verheißungen, die in der Wahlzeit gegeben wurden.

Der Arbeitsminister Tom Shaw hat im Unterhaus eine große Rede gehalten, die aber im Grunde niemand befriedigt hat. Es war, um mal eine französische Redensart zu brauchen ein „Tanz vor dem leeren Ballet“. Von den Konservativen ist der Antrag gestellt worden, Herrn Shaw die Kritik des Hauses an seinen unbefriedigenden Vorschlägen dadurch zu Gemüt zu führen, daß man 100 Pfund von seinem Gehalt abstricht. Das ist natürlich nur eine Form für ein Misstrauensvotum; ein Minister, dem das passiert, muß gehen. Macdonald hat nun erklärt, das Kabinett stelle sich hinter den Kollegen Shaw und werde die Gehaltsabstrichung mit einem Appell an das Land beantworten. England soll in Neuwahlen entscheiden, ob es Vertrauen zur Arbeiterregierung hat oder eine konservativ-liberale Kombination am Staatsruder sehen will. Denn so weit sind die Dinge wohl kaum, daß die Konservativen helfen könnten, die absolute Majorität zu erlangen. Es ist nicht wahrscheinlich, daß den Liberalen in diesem Augenblick viel an Neuwahlen gelegen sein sollte. Als Mittelpartei haben sie mehr Aussicht, verfeinert als verärgert aus dem Wahlsumpf hervorzugehen. Es fehlt auch an einer guten Wahlparole. Ein Mittel gegen die Arbeitslosigkeit haben nämlich weder die Konservativen noch die Liberalen vorschlagen. Sie können höchstens Kritik am Mißerfolg der Arbeiter üben, und davon werden die Löhne nicht höher und die Erwerbslosen nicht fett. Wahrscheinlich werden die Liberalen, schon aus Gründen der auswärtigen Politik, Macdonald noch einige Zeit am Ruder lassen.

Man hat in England ein feineres Gefühl für den Primat der auswärtigen Politik, den die deutschen Historiker wissenschaftlich begründet und die deutschen Politiker selten gewürdigt haben. Macdonald hat Englands auswärtige Politik große Dienste erwiesen. Er selbst hat das Bewußtsein davon und hat ihm einen deutlichen Ausdruck gegeben, indem er seine letzte Unterhausrede mit den Worten schloß: „Wenn die Gentlemen auf den Banken der Opposition überaus sind, durch einen Realisationswechsel und durch Neuwahlen im gegenwärtigen Zeitpunkt England und Europa ebenso nützen zu können wie ich selbst will ich eine parlamentarische Niederlage gern hinnehmen.“ Es ist, wie gesagt, nicht wahrscheinlich, daß sich eine Opposition findet, welche genau um das Land in diesem Augenblick zu befragen. Der Sturz des Arbeiterkabinetts wird und muß la eines Tages erfolgen. Kame aber etwa aus Neuwahlen ein neues Arbeiterkabinett, dessen geborener Chef natürlich wieder Macdonald wäre, so würde die Lebensdauer der Arbeiterregierung sich in einer Weise verlängern, die der Opposition leicht unannehmlich werden könnte.

Die Befoldungserhöhungen in Preußen.

Berlin, 5. Juni. Die preussischen Beamten erhielten am 1. Juni vorerst nur ihre alten Gehälter ausgezahlt. Nunmehr ordnete, wie der amtliche preussische Pressedienst mitteilt, der preussische Finanzminister mit Zustimmung der Führer der Regierungsparteien an, daß zunächst vorläufig in der Woche nach Pfingsten die Gehaltserhöhungen, welche Reichsbeamten zuteil wurden, auch den preussischen Beamten gezahlt werden. Über die Frage der gesetzlichen Regelung der Befoldungserhöhungen in Preußen und über Aufbringung der Mittel hierzu wird der ständige Ausschuß des Landtags am 12. Juni beraten.

Nützliche gemachte Betriebseinschränkungen im Ruhrgebiet.

Essen, 6. Juni. Die Betriebseinschränkungen und Betriebseinsparungen der rheinisch-westfälischen Großindustrie, die infolge Kohlenmangels vorgenommen werden mußten, werden in diesen Tagen wieder rückgängig gemacht. Auf dem Kruppischen Werk wird bereits seit einigen Tagen wieder voll gearbeitet. Auf dem Bochumer Verein und dem Dortmunder Phoenix wird der gesamte Betrieb jetzt wieder aufgenommen werden, auf der Dortmunder Union und dem Stahlwerk Höp in Düren erst nach Pfingsten.

Die Moskalkonferenz gescheitert.

Konstantinopel, 5. Juni. Die Verhandlungen der Moskalkonferenz sind gescheitert. Die Türken haben es abgelehnt, den Bedingungen Englands Folge zu geben. Man erwägt, ob nicht Verhandlungen zwischen den Regierungen zur Herbeiführung einer Vereinbarung über eine andere Schiedsinstanz eingeleitet werden könnten.

Bekanntmachung.

Morgen vormittag 9 Uhr eröffnen wir nachstehenden Sensationsverkauf und gewähren nach wie vor auf diese Preise

25% Rabatt.

- Herren-Halbschuhe, weiß gedoppelt . . . . . Mk. 7.85 = 5.90
- Herren-Stiefel, pa. Qualität, Rundbesatz, gediegene Ausführung . . . . . Mk. 9.20 = 6.90
- Herren-Stiefel, Box, weiß gedoppelt, mit Doppelsohle, erstklassige Ausführung . . . . . Mk. 11.35 = 8.50
- Herren-Stiefel, Boxkalf, spitze moderne Form, sehr elegant . . . . . Mk. 13.20 = 9.90
- Herren-Stiefel für Sport und Arbeit, in erstklassiger Ausführung, beste Qualität, reines Leder . . . . . Mk. 11.75 = 8.90
- Herren-Halbschuhe, Boxkalf und Chevreau, sehr aparte Form, . . . . . Mk. 11.75 = 8.90
- Herren-Halbschuhe, braun Boxkalf, mit Flügelbesatz . . . . . Mk. 15.75 = 11.90
- Brauner Herren-Stiefel, la Boxkalf, Ringsbesatz, hoch apart, . . . . . Mk. 23.35 = 17.50
- Wildlederpumps, braun, vornehme Ausführung, Louis XIV.-Absatz, . . . . . Mk. 18.55 = 13.90
- Wildleder-Halbschuhe mit Phantasiespange, Louis XIV.-Absatz, prachtvolle Ausführung . . . . . Mk. 18.55 = 13.90
- Damen-Halbschuhe, Wildlederimitation (Spangen- od. Schnür-), in allen Farben, 1/2-Absatz, halbspitze neueste Form . . . . . Mk. 11.75 = 8.90

- Braune Spangenschuhe mit breiter Schiebespange, 1/2-Absatz, neuestes Modell . . . . . Mk. 9.20 = 6.90
- Spangenschuhe, schwarz Boxkalf, mit breiten Schiebespangen, sehr aparter Sitz . . . . . Mk. 11.75 = 8.90
- Damen-Stiefel, mit u. ohne Lackkappe, weiß gedoppelt, garantiert erstklassiges Material und Verarbeitung . . . . . Mk. 7.85 = 5.90
- Damen-Halbschuhe, braun, spitze moderne Form . . . . . Mk. 7.55 = 5.65
- Spangenschuhe, schwarz, mit einer oder zwei Spangen . . . . . Mk. 7.85 = 5.90
- Halbschuhe mit Lackkappe, Box, gute Qualität . . . . . Mk. 7.85 = 5.90
- Braune Boxkalf-Schnürhalbschuhe, 1/2-Absatz, in bequemer halbspitzer Form, auch halbbrund und spitz . . . . . Mk. 13.20 = 9.90
- Weisse Damen-Halbschuhe (Schnür-) . . . . . Mk. 3.75 = 2.80
- Haferlschuhe, braun, für Kinder . . . . . Mk. 13.00 = 9.75

Hausschuhe — Sandalen.

Schuh-Centrale

Schützenhofstr. Eckhaus Langgasse Schützenhofstr.

DAS NEUE GESTRICKTE KLEID

MK. 53.—

DAS NEUE GESTRICKTE KOSTÜM

MK. 75.—



STRUMPF SCHIRCK

WEBERGASSE 1

DIE NEUE GESTRICKTE WESTE

MK. 16.50

DER NEUE GESTRICKTE JUMPER

MK. 20.—

Weiterer Fleischabschlag!

Großmehlgerei Alb. Hirsch

61 Schwalbacher Straße 61.

Extra Feiertagsbraten in pr. Qualität!

Frühes Ochsenfleisch per Pfund . . . . . 66 u. 70 Pf.

Frühes Rindfleisch zum Kochen . . . . . 45 Pf.

Die feinsten Bratenstücke per Pfund . . . . . 50 Pf.

Prima Kalbfleisch per Pfund . . . . . 70-90 Pf.

Spezialität Kalbfleischbraten per Pfund . . . . . 76 Pf.

Prima Schweinefleisch (Schinken) per Pfund . . . . . 76 Pf.

Plagiertes Bauchspeck per Pfund nur . . . . . 60 Pf.

Fleisch frischen Speck per Pfund nur . . . . . 60 Pf.

Prima Hammelfleisch feinsten Qual. Pfd. 60-80 Pf.

Küste, Lunge, Leber sehr billig

Eiweiß frisches Hackfleisch per Pfund nur . . . . . 60 Pf.

Spezialität: Prima Mettwurst per Pfund nur 1 Mk.

Breite Blutwurst per Pfund . . . . . 60 Pf.

Prima geräucherter Speck per Pfund . . . . . 90 Pf.

Gelungene Schweinsköpfe ohne Knochen Pfd. 70 Pf.

Achtung!

2 Ausnahmetage!

Früh geräuchert. Röllschinken

1/4 Pfd. 40 Pf., im Pfd. 1.50 Mk.

1. Sorte argentin. Mastschinken ohne Knochen Pfund 46 Pf., Gestr. Fleisch per Pfund 36-60 Pf., Schweine, Kalb- u. Hammelfleisch, großer Posten Original bayerische Bierwurst, Mettwurst (hart und weich), Zerkelwurst, Blutwurst, Salami, extra helle Leberwurst, Frankfurter Leberwurst geräuch., Leber- u. Blutwurst von 48 Pf. an, Fleischwurst, Schinkenwurst, Prekool, sowie sonst noch alle Sort. Würstwaren. Für Badische u. Pfälzische Vorzugspreise. Wiederverkäufer werden prompt bedient.

Schweinemehlgerei und Wurstfabrik

Hermann Rüder

18 Heinenstraße 18. Telefon 3112.



SCHOKOLADEN PRALINEN RAHKARAMELLEN

ANERKANTE-QUALITÄTS-ERZEUGNISSE

**Stellen-Angebote**

Weibliche Personen

Hausmännliches Personal

Ge sucht

**Buchhalterin**

in allen Büroarbeiten bewandert, zum sofortigen Eintritt.

Dittmann u. Co.,

Bahnhofstr. 3.

Zuverlässige

Schreibhilfe

Dauerstellung, sofort gesucht. Bewerbungen, Gehaltsantrag, m. lückenlosem Lebenslauf und Zeugnisabschrift, an: Friedr. Wers, Arch., Dambachstr. 2.

Schuhbranche

Verkäuferin bei hohem Gehalt nach Mainz gesucht. Schriftl. Offerten m. Angabe leibh. Tätigkeit, sowie Zeugnisabschrift, an: R. 2385 an d. Ann.-Exp. Adolf Müller, Mainz.

Redegewandte

Frauen

u. Mädchen finden durch Vertriebsorg. Artikel an Privatsache bewand. Lohn. Erwerb. Vorentscheid. u. B. 449 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Tüchtige

Bardamen

gegen hoh. Gehalt per sofort gesucht. Vorkaufstell. wöch. 7 u. 8 Uhr abends. Niedermans - Diele, Mauritiusstr. 1.

Hauspersonal

Säuglingspflegerin

mit guten Zeugnissen zu 7 Monate alt, gesund. Kind für sofort gesucht. Vorkaufstell. vormittags. Ballufstr. 7, 1. Ganz selbständige.

Köchin

oder

Alleinmädchen mit nur guten Zeugnissen zum 15. 6. in klein. Haushalt gesucht. Vorkaufstell. von 11-12 u. 2-3½ Uhr.

Zofenpost.

Gainerweg 9, 2. Stod. Stube od. Alleinmädchen zu eins. Dame unter best. Beding. gef. Vorkauf. bis 11. nachm. bis 6 Uhr. Kapellenstr. 61.

Selbständiges

Alleinmädchen

mit nur gut. Empfchl. zum 15. Juni gesucht. Gratzstr. 15, Part. Zum 1. Juli, ev. früher, ein solides.

Zimmermädchen

u. ein älteres Mädchen für Küche u. Hausarbeit mit nur guten Empfchl. bei guter Vergütung gesucht. Pension Violetta, Gartenstr. 5.

Suche für den 15. Juni in meinen 11. 2-Personen-Haushalt ein tüchtiges selbständiges

Mädchen

Guter Lohn u. gute Verpf. Vorkauf. morg. von 10-2 u. nachm. von 7-9. Veronal 73, 1.

Tüchtiges solides

Alleinmädchen

aus guter Familie, mit nur guten Zeugnissen, für Billenshaushalt sofort gesucht. Offerten u. B. 450 an den Tagbl.-Verlag.

Gef. wird lof. frans. Familie mit 4jähr. Kind

Mädchen.

Gute Referenzen, Vorkaufstell. bei Frau Walther, Reiterstr. 21, 2.

Hochheutes lauberes

Hausmädchen

das alle Hausarbeiten gründlich verrichtet und etw. Nähen kann. gesucht. Frau Carl Barth, Marktstr. 11.

Hilberl. Hausmädchen

bei guter Behandlung u. guter Verabl. für sofort gesucht. Vorkaufstell. heute bis 17 Uhr. Dambachstr. 10. Iont. Neuborger Straße 4, 3. Stod. Ecke.

Zwei. Köchenmädchen

sofort gesucht. Mauritiusstr. 8.

Tüchtiges

Alleinmädchen

in kl. ruh. Haushalt zum 15. Juni gesucht. Scherzstr. 17, 2.

Tücht. Alleinmädchen

gegen hohen Lohn lof. gef. Vorkauf. Mauritsstr. 6, 2.

Ein älteres zuverlässiges

Mädchen

für Küche u. Hausarbeit findet gute Stellung bei eins. Dame. Hausmädchen vorhanden. Friedr. Wers, Arch., Dambachstr. 22.

Küchenmädchen

gesucht.

„Pariser Hof“

Ehrl. lauberes Mädchen

gesucht von 8-3 Uhr.

Bartholomae,

Weisenburgstr. 6, B. 1.

Saubere unabh. Frau

für vorm. einige Stunden gef. Saubere leere Mani. kann ev. abgegeb. werden. Taunusstr. 22, 2.

Saubere Stundenfrau

tägl. morgens 3 Std. gef.

Vorkaufstell. bis 2½ Uhr.

Ademann, Lahnstr. 16.

Männliche Personen

Raummännliches Personal

Fl. Verkäufer

gewandter Dekorateur u.

Vordruckschreiber

für Reinstoffgeschäft

gesucht.

Off. u. B. 442 Tagbl.-V.

Drogen-Großhandlung

sucht sofort für Expedition

jüngeren Drogisten

Nur energische Herren m.

La Zeugnisse wollen sich

melden unter B. 450 an

den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Jüngster flotter

Zimmerkellner

gesucht.

Hotel Wülkenhof.

15-20

Stoffateure

u. Tüncher

gesucht.

Joh. Pauly jr.

Sohn achtbarer Eltern

kann die

Konditorei

erlernen. Offerten unter

B. 449 an den Tagbl.-V.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Hauspersonal

Fräulein

40 Jahre alt, das viele

Jahre selbständig in best.

Häusern tätig war, in der

Krankenschw. durchaus er-

fahren, sucht, gestützt auf

erstklassige Zeugnisse, ge-

eignete Dauerstell. Adresse

im Tagbl.-Verlag. Ja

Junges Fräulein

aus guter Familie sucht

Beschäftigung bei älterer

Dame nur für den Nachm.

Off. u. B. 449 Tagbl.-V.

Männliche Personen

Raummännliches Personal

Junges Kaufmann

sucht Retirungen aller

Art. Offerten u. B. 450

an den Tagbl.-Verlag.

Kellender für Lebensm.

u. Feinstoffbranche sucht

andere Position. Off. u.

B. 2399 an Ann.-Exp.

Adolf Müller, Mainz.

Gewerbliches Personal

Junges Chauffeur

21 Jahre, mit gut. Zeugn.

sucht Stellung (Last- oder

Personenwag.), verrichtet

auch Nebenarbeit. Off. u.

B. 433 an den Tagbl.-V.

KISTEN-

ZETTEL

mit verschied. Aufdrucken

als vorrätig

L. SCHELLENBERG'SCHE

BUCHDRUCKEREI

Tagblatt-Verlag / Fernruf 6650-32.

**Aktiengesellschaft**  
der Fett und Wachs verarbeitenden Industrie,  
**Mainz, sucht für ihr chemisches Laboratorium eine**

## Laborantin.

Bewerberinnen, die schon praktisch in der Fett verarbeitenden Industrie tätig waren, wollen Offerte einreichen mit folgenden Unterlagen: handgeschriebenen lückenlosen Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Berufs-Referenzen unter  
**Z. 98 an den Tagblatt-Verlag. F397**

## Sefttellerei

in unmittelbarer Nähe Wiesbadens, sucht für eine ihrer Abteilungen

### zwei jüngere weibliche Angestellte

mit Anfangspraxis. Gefordert wird gute Stenographiefertigkeit und Gewandtheit in Bedienung der Schreibmaschine. Anerbieten unter **Z. 96 an den Tagblatt-Verlag. F392**

**Tüchtige**

## Schirmnäherin

per sofort gesucht.

**Schirmfabrik Rindshofen,**  
Langgasse 25.

Bon erster hiesiger Großhandlung

## jung. Drogist

gesucht.

Offerten unter **B. 451 an den Tagbl.-Verlag erbet.**

Leistungsfähige Kölner

## Zigaretten-Fabrik

sucht best eingeführte

## Vertreter.

Nur Herren aus der Branche wollen schriftliche Offerten mit Referenzen einsenden an Zigarettenfabrik Rolf, Köln-L.

Zum Verkauf von reinen Fruchtzäpfen, Lifören und Weinbränden wird von hiesiger leistungsfähiger Firma befehlungsgeführt

## Vertreter

gegen hohe Provision

gesucht.

Offerten unter **Z. 448 an den Tagblatt-Verlag.**

## la Trio

mit großem Notenrepertoire, frei 1. Juli evtl. früher. Offerten u. **B. 448 a d Tagbl.-Verlag.**

## Bermietungen

Läden u. Geschäftsräume.

Laden u. Lagerräume hell u. trock. in zentr. Gegend. Bekend. mit 2 Zim. preisw. zu verm. Etagen sich zu Badriktionssw. würde mich evtl. beteiligen. Off. u. B. 451 an den Tagbl.-Verlag.

36 am gr. Büro sofort zu verm. Bismarckstr. 6, 1. z.

Wohnung.

In Elville (Villa) 8-9 Zimmer Zentralheiz. Obst- und Ziergarten. zu verm. Off. u. B. 57 Tagbl.-Verlag.

Möblierte Wohnungen.

Möbl. Wohnungen, Zimm. Mauthaus, Langg. 28, 2.

Möbl. Zimmer, Mani. 10.

Möblstr. 6, 1. a. m. 3. 1 u. 2 Bett. volle Verbl.

Rheinstr. 68, 2. Et. Tel. 3622.

Eleg. Zimmer, eventuell 3-5 Zimmer (Mädchenzimmer vorhanden) mit Küchenbenutz. gr. Balk. Klavier usw. sofort auf länd. bei zu verm. bei Reich. Reiter, Fremdenheim.

Zimmermannstr. 1, 1. z. aut möbl. Zim. lof. a. v.

Gut möbliertes Zimmer, evtl. zwei, in besserem Hause lof. zu verm. Ludwig Wachenheimer, Bismarckstr. 11, 3. rechts.

Gr. eleg. möbl. Zim. mit 1-2 Bett. frei. Pension. Tel. Damb. Str. 31, 1.

Eleg. möbl. Zimmer (1-2 Betten) mit und ohne Verpflegung. lof. frei. Verbl. freu. Kallert-Friedrich-Ring 74, 1. St. Telefon 2918.

Möbliertes Zimmer mit und ohne Verpfleg. Kapellenstr. 58.

Möbl. Zim. Karlsru. 2, 2.

## Hotel „Wilhelma“

Sonnenbäder, Straße 2. Zimmer mit Nick. Wasser. Apartments aus 3 bis 4 Räumen u. Bad besteh. in schöner Gartenlage monatliche zu verm.

Gut möbliertes Wohn- u. Schlafzim. (2 Bett.) mit Balkon. Drantenstr. in gut. Hause zu verm. Off. u. B. 449 Tagbl.-V.

Gemüthliches Heim. Gutachter Herr aus 1. Kreise findet gemüthl. Heim. ev. mit Pension. bei noch länd. alleinsteb. Dame in Villa (Nähe Kurhaus). Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Kx

## Mietgesuche

Vorbringlich vorgemerkt sucht Alt. Ehepaar, pen. Beam. ruh. Mieter, 12. 3. Zim. Wohn. mit Zubeh. 1. oder 2. Etage. Off. unt. B. 427 an den Tagbl.-V.

Beamter sucht 3-Zimmer-Wohnung. Dringlichsteitschein vorb. Auf Dauerwohnung wird gerechnet. Miete zeitgem. Offerten unt. **Z. 448 an den Tagbl.-Verlag.**

## Eg. Ehepaar

sucht in gut. Hause zwei leere oder teilweise möbl. Zimmer mit Küche oder Kochgelegenheit. Off. u. B. 449 an den Tagbl.-V.

## Möbl. Zimmer

m. 2 Betten von 2 Brüdern (Geschäftsleute) per sofort in besserem Hause zu mieten gesucht. Off. unt. B. 449 an den Tagbl.-Verlag.

## Einfach möbl. Zimmer

evtl. leer. möbl. Part. u. separat. lof. gesucht. Offerten unter **B. 450 an den Tagbl.-Verlag.**

## leeres Zimmer

mit Ofen, möbl. direkt p. Hausbes. zu mieten. Off. u. B. 448 an den Tagbl.-Verlag.

## leere Stube

gegen gute Bezahlung. Off. u. B. 451 Tagbl.-V.

## Bureauräume

gesucht. Angebote unter **B. 446 an den Tagbl.-V.**

## Kleiner Raum oder Werkstatt

für Tapezierer gesucht. Off. u. B. 447 Tagbl.-V.

## Lohn- u. Geräum

auch 11. Laden, Part. od. Souterrain. gesuch. Off. unter **B. 450 an den Tagbl.-Verlag.**

## Wein- o. Bier-Restaurant

mit Wohnung zu mieten evtl. spät. Kauf nicht ausgeschlossen. neubeger. 3-Zim. Wohnung in der Nähe des Rathauses kann in Tausch gegeben werden. Off. unter **Z. 449 an den Tagblatt-Verlag.**

## Auto-Garage

Gegend Emser Straße, Bismarckring, per sofort von Dauermieter

gesucht.

Gef. Angebote unter **B. 449 an den Tagbl.-Verlag.**

## Wohnungs-Tausche

innerhalb der Stadt Wiesbaden.

Geboten wird:

2-Zim.-Wohn.; 3-Zim.-Wohn.; 3-Zim.-Wohn.; 4-Zim.-Wohn.; 4-Zim.-Wohn.; 6-Zim.-Wohn.; 7-Zim.-Wohn.;

Gesucht wird:

Blücherstr. 7, B. 1; 5. Antenstr. 25, 1; Villa Wieberher Str. 43; Kallmühlstr. 49, 1; Seidenstr. 18, 2 L.; Radesheimer Str. 13, 1; Villa Fr.-Kale-Str. 9, 1; Billa Kapellenstr. 95;

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

Beteiligung!

Veltre Geschäftsraum u.

Sohn wünschen sich an

großem alt. Unternehmen

am Blah tätig zu betheila.

Nach genauer Einricht. m.

ca. 50 000 G.-M. Nch.

unter **B. 450 an den**

Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche

12-15000 G.-M.

gegen 4% Mon.-Zinsen

u. Gewinnbeteil. v. flott-

gehend. Geschäft gesucht.

Sicherheit wird geleistet.

Offerten unter **Z. 444 an**

den Tagbl.-Verlag.

Zur Gründung einer kl.

Pension in best. Bitten-

viertel Wiesbadens

Teilhaber in

mit 6000 M. gesucht. Off.

u. B. 448 Tagbl.-Verlag.

Erfabr. Holzschmied

sucht Hölzer oder tätigen

Mitgebeiter (Kapitalist)

im Holzverkauf ab Wald.

Off. u. B. 446 Tagbl.-V.

Güter Verhoben(m)

mit 500 Grd.-M. sofort

gesucht für gutent. Ge-

schäft der Modebranche.

Hoh. Gewinn. Sicherstell.

Off. u. B. 450 Tagbl.-V.

Immobilien

Immobilien-Kaufsuche

Immobilien jeder Art.

Geschäfte m. o. Haus

sucht Mauth. Langg. 28, 2

Villa

zu kaufen gesucht. Off. u.

B. 444 an den Tagbl.-V.

Best. Einwohn.

zu kaufen gesucht. Off. u.

B. 449 an den Tagbl.-V.

Geschäftshaus

nicht zu groß, mit guten

Lagerräumen, in guter

Lage, zu kaufen gesucht.

Offerten unter **B. 449 an**

den Tagbl.-Verlag.

Kredite

sichert greifbar, an solide

Krednehmer gegen prima

festst. Beträge zu günstigen

Bedingungen

in Beträgen von 4000 bis

10000 M. auszuleihen.

Es kommen nur prima

Stadtbüro in Frage.

Dauer des Kredits 3-6

Monate. Bitten bevorzugt.

Anfragen unter **B. 444 an**

den Tagblatt-Verlag.

5000 Mark

kurzfristig

von größerem Geschäftsmann

gesucht gegen zeit-

gemäße hohe Zinsen. Erst-

klassige Sicherheit.

Offerten unter **A 60 an**

den Tagblatt-Verlag.

Sichere seit Jahren

bestehende Großhandlung

der Lebensmittelbranche

beabsichtigt mit 1. Juli 1924

die Gründung einer

G. m. b. H.

und wollen sich Interessenten

unter Kennung des

zur Verfügung stehenden

Kapitals vertraulich unter

Chiffre B. 450 an den Tagblatt-Verlag wenden

Neues Etagenhaus

im Zentrum, 2 Läden, gr.

Werkstätte, Vorderhaus,

Mittel- und Hinterhaus,

Friedensmiete über 12 000

Mark, Friedenstare 210 000

Freitag, 6. Juni 1924.

Für Kellner acian. Grad  
n. Spiegel 10 Gm. eleg.  
n. grün. u. bla. Wäsch-  
kleider 1. u. 2. A. 10 Gm.  
Begerhorst.

Schöne Ausstatt. 18. 1.  
Schöb. Bett m. Patent-  
rahmen, 3 Kissen (St. 8.).  
Hüte, Krage, Mantelkett.,  
Hofordner, Kopierpresse  
zu verk. Bittia. Keller-  
straße 9. 2.

Zichl. Oberlederbett  
zu verk. bei Schuhmacher.  
Weststraße 28. Stb. 1.  
Solide Küchen-Einricht.  
preisw. zu verk. Hobbach.  
Schulstraße 13. 2.

Stille. Schrank 18. Obli-  
tische 15. Wring. - Tisch.  
10 St. zu verk. Friedrich-  
straße 10. 2. 1.

Elch. Stuhl-Schreibtisch.  
4 elch. Herren-Stuhl. Stühle  
musk. pol. Dam. - Schreib-  
tisch. 1 ant. Kirch. Kom.  
4 ant. Mahagoni-Stühle u.  
Koffer. Niederwaldstr. 6.

Schöner Tisch zu verk.  
Herr. Kellerstr. 8. 2. r.  
Guter. Nähmaschine  
u. ein Klam. Gasherd zu  
verk. Reichstraße 10. 3.

Motorrad n. 5. U.  
Getriebe-Maschine. neues  
Modell. elektr. Licht. ganz  
neu. gefahren. in tadel-  
losem Zustand. sehr preis-  
wert zu verk. J. Peters.  
Goethestraße 15. Hof.  
Halt neues

Motorrad  
"Miriab". zu verkaufen  
Hollstraße 6. 3.

Herren- und Damen-Rad  
(Opel) billig zu verkauf.  
Dachstraße 10. Stb. 2.  
Halt neues

Vittoria-Herrenrad  
fabrikneu. 190 Grd. (M.).  
billig zu verk. bei Weber.  
Dachstraße 10. Stb. 2.  
Halt neues

Wandererfahrrad  
mit dopp. Ueberleitung u.  
Rubebr. gut erb. zu verk.  
Seiwert. Stb. 12. Stb. 2.

Herren-Rad  
gut erb. 65 Bll. Castell-  
straße 3. Part.

Herren-Rad  
Sehr. Herrenrad 50 Bll.  
H. Schenkerstr. 22. 2. 1.

Herren-Rad  
neu. preisw. zu verk. Dob-  
beimer Straße 44. Stb. 3. 1.

Knaben-Fahrrad  
zu verkaufen Dobbeimer  
Straße 106. Part. 1.

Ein Federkette. 35 Stk.  
Tragk. 1 Schreibkette  
und verschiedene Hand-  
wagen zu verk. Selenen-  
straße 10.

Kinderräder billig verk.  
Kantstraße 15. Stb. 1.

Kaltneuliebhaber.  
Wegen Blahmaner gebe  
verh. nur bekaufte  
Kaltneuliebhaber. 10 Stk.  
Hofstraße 12. 4.

Sehr billig!  
Hofstraße 12. 4.

Sehr. Kied. (42) 4.50 M.  
weil. Matinee m. Haub.  
u. Rod. 5.50 M. D.  
Hüte von 5 M. an. wie  
neu. weisse und dunkle  
Anzüge für 5-7 M. 3.  
von 2.50 an. Hemden für  
10-12 M. 3. u. 30 St.  
an. Halbhüte und hohe.  
wie neu. St. 35 u. 30. v.  
1.50 an bis 15 M. 30.  
Sandalen und Schuhe.  
St. 30-35. von 1.50 an.  
Rur von 4-8 Uhr tagl.  
Kleider. Hofstraße 1. 1.

Kleiderkranz.  
Hüte. 35 Bll. musk. pol.  
Stetisch (Zimmerlich) 1.  
20 Bll. zu verk. Sedan-  
straße 5. Stb. 1.

Herren- u. Knabenrad  
prima. fabrikneu. billig  
zu verkaufen bei Engel.  
Blumenstraße 44. Part.

## Wegen Abreise

1 Schlafzimmer - 1 Esszimmer - 1 Kellner  
und diverse einzelne Möbelfstücke, fast neu, aus  
gutem Hause, billig zu verkaufen. Befichtigung  
täglich von 5-8 Uhr  
Wieslandstraße 16, Parterre.

## 8/22 PS. Opel

Phaethon, 6-Sitzer, 6fach bereift, K. P. Z.-Räder,  
elektr. Licht und Horn, prima Lederpolster, guter  
Lauf, fahrbereit, sehr preiswert zu verkaufen.  
Becker, Sonnenberg, Endstation Elektrische

## Auto

engl. Morris, 6/22 PS, 2-4. Sitzer,  
fast neu, umständehalber preiswert ab-  
zugeben. Zu erfragen im Tagbl.-Verl.  
Kw

## Gelegenheitslauf!

Grob. Ausstatt. (hell  
rot). dr. Ware. dazu  
3 Stühle, passend. Diwan  
mit Umbau, elch. u. 11.  
Esszimmer preiswert ab-  
zugeben.

Grobattisch.  
Emsler Straße. Edel-  
mundstraße.

Elegantes  
Damen-Rad  
fabrikneu, erstklass. Aus-  
statt. 1 Jahr Garanti.  
nur 115 M. zu verk.  
Weberstraße 21. 2. St.  
um die Ecke.

Herren-Fahrräder  
mit guter Bereifung.  
Torpedo-Fahrrad.  
110 Bll. 110.  
Anaul. Weisbergstraße 8.

Elegant. Herrenrad  
ganz neu, umständehalber  
preisw. zu verk. Klinger.  
Hofstraße 17. Hof. links.

Eleg. Herrenfahrrad  
(neu) mit Rahmen für  
110 Bll. gute Dürkopp-  
maschine 65 Bll. zu verk.  
Holland. Sedanstraße 5.

Kaufgefühle  
Guterhastene fast neue  
Schreibmaschine  
zu kaufen gesucht. System  
"Hof". "Continental" o.  
"Unterwood" bevorzugt.  
H. u. S. 445 Tagbl.-B.

Klavier  
gegen Barzahlung zu  
kaufen gesucht. Angeb.  
mit Preis an F 164  
Bauer, Mainz.  
Weibergarten 9. 1. St.

Piano  
aus Privatband gegen  
Barzahlung zu kaufen ge-  
sucht. Offerten u. F. 450  
an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebraucht, aber  
noch gutes  
Piano  
zu kaufen ges. Off. u.  
D. 416 Tagbl.-Verlag.

Wenn gute Gelegenheiten  
hin Käufer eines schönen  
Bücherchranks  
evtl. auch eines Schreib-  
tisches. Mitterat,  
Wieslandstraße 16. 3. St.

Glaschen-  
An- und Verkauf.  
Eugen Klein,  
Dachstr. 7. Roost. 4. 2.  
Telephon 5173.

Gold, Silber, Platin  
Brillanten, Zahngesbisse  
ob ganze, zerbrochene oder in Kautschuk gefasste  
L. Schiffer,  
Kirchgasse 50  
gegenüber Kaufhaus Blumenthal

Gold, Silber, Platin  
Brillanten, Zahngesbisse  
ob ganze, zerbrochene oder in Kautschuk gefasste  
L. Schiffer,  
Kirchgasse 50  
gegenüber Kaufhaus Blumenthal

Gold, Silber, Platin  
Brillanten, Zahngesbisse  
ob ganze, zerbrochene oder in Kautschuk gefasste  
L. Schiffer,  
Kirchgasse 50  
gegenüber Kaufhaus Blumenthal

Gold, Silber, Platin  
Brillanten, Zahngesbisse  
ob ganze, zerbrochene oder in Kautschuk gefasste  
L. Schiffer,  
Kirchgasse 50  
gegenüber Kaufhaus Blumenthal

## Gold, Silber, Platin Brillanten, Zahngesbisse kauft Grosshut 27.

ob ganze, zerbrochene oder in Kautschuk gefasste  
Wagemannstr. 27.

Ben - Daimler - Adler  
oder gleichwertige Marken fabrikneu od. neu-  
wertig (wenig gefahren). modern, mit allen  
Schnitten, 8-10/30. gegen bar Kasse. Angeb.:  
J. Stahl, Friedberg in Hessen.

## Schwarzer Flügel

in nur allerbestem Zustande. Angebote  
unter A. 58 an den Tagblatt-Verlag.

## Nur en gros.

Große Posten  
la amer. Vollmildch „Bordeus“  
eingetroffen und gebe solche ausnahmsweise billig ab.  
Empfehle ferner:  
alle anderen Sorten gezuckerte und ungezuckerte Milch,  
sowie

la amer. Schweineschmalz  
ferner Weizenmehl, Weizengrieß besonders billig.

## Emanuel Haas

Telephon 2049 und 4076

## DRUCKSACHEN

jeder Art und jeden Umfanges  
fertigt in kürzester Zeit die  
L. Schellenberg'sche Buchdruckerei  
Wiesbaden - Tagblatt-Haus

## Prima gelbe Industrie-Kartoffeln

Pfd. 65 Mmd.  
im Zentner 6. - Billionen.

## Tägl. frisches Obst u. Gemüse

zu billigstem Marktpreise.  
Obst-, Gemüse- u. Güdfrüchte-Stand  
Ede Wellrichstraße u. Schwalbacher Straße.

## Gesucht Lastkraftwagen

4-5 t, bestes Fabrikat  
und garantiert fehlerlos.  
Angebote unter A. 59 a. d. Tagbl.-B.

## Tennislehrer

wird für 2 Jungen (13 und 16 Jahre alt)  
täglich von 6-7 Uhr gesucht. Offerten unter  
M. 448 an den Tagbl.-Verlag.

## Bevor Sie abreisen versichern Sie Ihre Wohnung gegen Einbruch - Diebstahl

durch unsere beliebten Kupon-  
police, sofort mitzunehmen.  
Verlangen Sie unverbindlichen  
Vertreterbesuch.

General-Agentur  
der Vers.-Gesellschaft „Thuringia“  
Robert Götz  
Rheinstraße 91, I., Tel. 4840.

## Prima Schweinefleisch

Zwei aut gemästete  
Schweine werden morgen  
Samstag von 8 Uhr ab  
im Hofe Adlerstraße 17  
ausgehauen. Einwidel-  
papier mitbringen.

billig!!  
Bonnons  
offizieren  
weit unter Preis.  
Nur en gros.

## Bonbons

offizieren  
weit unter Preis.  
Nur en gros.

## Verloren + Gefunden

Emil Str., Rudenstraße.  
Roost. Westendstraße.  
Sedanplatz, ovale Zula-  
Silber - Armband - Uhr.  
Wiederbr. wird gut be-  
lohnt Kundbüro.

Frank. verlor am Dien-  
stag in der Gartenfeldstr.  
Babnhof. Nikolastraße  
bunte Tasche  
mit Inhalt. Der ebrliche  
Führer wird gebeten die  
Gartenfeldstraße 55, 3 r.  
gegen Geldbelohnung abzu-  
g.

Al. kurzhaariger Hund.  
schwarz mit weiß. Brust.  
Mittwoch abend verlor.  
abhand. gefommen. Abzug.  
Hermannstraße 21. 4.

Geschäftl. Empfehlungen  
Hofstraße 6. 1. guter  
Preis. Mittagsstisch 60 St.  
Prima handelsgerichtlich  
eingetragen. übernimmt  
Hausverwaltungen  
H. u. B. 60 Tagbl.-B.  
Emil. mich in billiger  
S. Hofstraße 1.

und Stuhlfluchten. Emil  
Petter, Adlerstraße 65. 1.

## Verloren ein Ohrring

birnförmige Perle an langem  
Brillantstab, in Platin gefast,  
zwischen Hornweg, Neuberg, Geis-  
berg, Kaiser-Friedrich-Platz am  
5. Juni zwischen 12 und 1 Uhr.  
Abzugeben gegen hohe Belohnung  
bei Juwelier Lutz,  
Kaiser-Friedrich-Platz.

## Prima Ochsenfleisch Pfd. 80 Pfg.

„ Hasenfleisch „ 80 „  
„ Schweinefleisch „ 80 „  
„ Kalbfleisch Pfd. 80 u. 90 „

## Mehlgerei Ludwig Strauß

21 Dranienstraße 21

## Verloren ein Ohrring

birnförmige Perle an langem  
Brillantstab, in Platin gefast,  
zwischen Hornweg, Neuberg, Geis-  
berg, Kaiser-Friedrich-Platz am  
5. Juni zwischen 12 und 1 Uhr.  
Abzugeben gegen hohe Belohnung  
bei Juwelier Lutz,  
Kaiser-Friedrich-Platz.

## Verloren ein Ohrring

birnförmige Perle an langem  
Brillantstab, in Platin gefast,  
zwischen Hornweg, Neuberg, Geis-  
berg, Kaiser-Friedrich-Platz am  
5. Juni zwischen 12 und 1 Uhr.  
Abzugeben gegen hohe Belohnung  
bei Juwelier Lutz,  
Kaiser-Friedrich-Platz.

# Excelsior-Tafelöl

in unübertroffener Qualität in allen einschlägigen  
Geschäften wieder erhältlich.

Vertreter: **Friedr. Birlenbach,**  
Erbacher Straße 3. Telephon 6498.

## Main-Kraftwerke Aktiengesellschaft

Höchst a. M.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft laden wir  
hiermit zu einer am

**Freitag, den 27. Juni 1924**  
vormittags 11½ Uhr,

im Sitzungszimmer der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft  
vorm. W. Rahmeyer u. Co., Frankfurt a. M.,  
Gulldorffstraße 48, stattfindenden

## ordentlichen Generalversammlung

ein.

### Tagesordnung:

1. Verlage des Geschäftsberichts;
2. Genehmigung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung auf den 31. Dezember 1923;
3. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates;
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, werden ersucht, ihre Aktien spätestens am dritten Werktage vor dem Versammlungstage, letzteren nicht mitgerechnet, in Höchst a. M.: bei der Kasse der Gesellschaft; in Frankfurt a. M.: bei der Darmstädter und Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien, Filiale Frankfurt (Main), bei der Dresdner Bank in Frankfurt a. M., bei der Deutschen Bank, Filiale Frankfurt, bei dem Bankhaus Grunelius u. Co., bei dem Bankhaus D. u. J. de Neufville, bei dem Bankhaus Gebrüder Sulzbach; in Berlin: bei der Darmstädter und Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien, bei der Dresdner Bank, bei der Berliner Handels-Gesellschaft, bei der Deutschen Bank, bei dem Bankhaus Delbrück, Schiffer u. Co., bei dem Bankhaus Harbo u. Co., G. m. b. H.; in Zürich: bei der Schweizerischen Kreditanstalt, zu hinterlegen oder bei einer dieser Stellen die Hinterlegung bei einem deutschen Notar durch Uebergabe des Hinterlegungsscheins nachzuweisen und dagegen die Eintrittskarten in Empfang zu nehmen. Ein Hinterlegungsschein gilt nur dann als ordnungsmäßig, wenn darin die hinterlegten Aktien nach ihren Unterscheidungsmerkmalen (Gattung, Serie, Nummer usw.) genau bezeichnet sind und überdies in dem Scheine selbst bemerkt ist, daß die Aktien bis zum Schluß der Generalversammlung bei dem Notar in Verwahrung bleiben.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 1923 nebst Prüfungsbericht des Aufsichtsrates liegen vom 10. Juni dieses Jahres ab in dem Geschäftsbüro der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.

Höchst a. M., den 4. Juni 1924

F 350

## Main-Kraftwerke Aktiengesellschaft

Der Aufsichtsrat.

A. Salomon.

## Ausverkauf

wegen Aufgabe meines Geschäfts!

Morgen Samstag bleibt mein Laden den ganzen Tag durch geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

|                                                |                   |
|------------------------------------------------|-------------------|
| 1a ger. Speck . . . . .                        | Pfd. 0.58         |
| ff. Kaffee, Santos Flora gracia, gebr. . . . . | 2.50              |
| Tee (Souchong) extra . . . . .                 | 125-gr-Paket 1.20 |

|                                   |                       |
|-----------------------------------|-----------------------|
| Schokolade . . . . .              | 250-gr-Tafel 0.47     |
| 1a frz. Konfitüren . . . . .      | 1-Pfd.-Trinkglas 0.70 |
| Erbsen . . . . .                  | Kilodose 0.45         |
| Frankfurter Würstchen . . . . .   | Pfd.-Dose 1.00        |
| Thunfisch . . . . .               | Dose 0.75             |
| Salz . . . . .                    | „ 0.75                |
| Languste . . . . .                | „ 1.50                |
| Suppen-Gewürze . . . . .          | die Flasche 0.30      |
| Tapioka, extra . . . . .          | 250-gr-Paket 0.30     |
| Pasteten, 1a Qualität . . . . .   | Dose 0.20             |
| Sardinen . . . . .                | Kilo-Dose 1.60        |
| Suppennudeln (italien.) . . . . . | Pfd. 0.25             |
| Makkaroni (italien.) . . . . .    | „ 0.28                |
| Reis, glasiert . . . . .          | „ 0.25                |
| Bohnen, weiß, 1a . . . . .        | „ 0.25                |
| Mehl, amerik. 00 (Rest) . . . . . | „ 0.15                |

alles bei 10 Pfd. od. 10 Stück billiger.

Bordeaux- u. Burgunder-Weine  
(Original-Schloßabfüllung) . . . . . von Mk. 2.— an

Frz. Toilettenseife . . . . . Stück 0.50

Frz. Parfüms . . . . . Stück von 1.50 an

Puder, Rasiercreme, Haarwasser, Mundwasser,  
Hautcreme usw. alles billigst.

Jeder Käufer für 5 Mk. erhält ein Pfund  
Linsen kostenlos.

**R. Poitevin**

Rathausstraße 10, am Markt.

**Wegen großer Geldknappheit**  
verkaufe ich bis zum 15. Juni sämtliche  
antike Möbel und Kunstgegenstände  
mit 50 Proz. Rabatt.

Die wiederkehrende Gelegenheit!

Antiquitäten-Geschäft Friedrichstraße 31.

Freibank.

Samstag, den 7. Juni, morgens 7 Uhr: Kinder-  
wertiges Rindfleisch zu 30 Pf., Schweinefleisch rot  
zu 30 Pf., gefoch 30 Pf. (Nr. 101—308).



Eine gute  
**Pfingst-  
Bowe**

aus **Henrichs Apfelwein**  
**Liter von 33 Pf. an**  
**Tisch- und Bowlenwein**  
**Liter 70 Pf.**

Erdbeer-, Pfirsich-, Johannisbeer-,  
Stachelbeer-, Heidelbeer- u. Kirsch-  
wein — Maikraut — Maiesenz  
Sekt, Liköre, Weinbrand usw. billigst.  
(Ohne Steuer und Glas.)

**Obstweinkelterei Fr. Henrich**  
Blücherstraße 24. Telephon 1914.  
Lieferung frei Haus. 774

## Pfingstfreuden

werden gesteigert durch eine Spende, die eines Fest-  
tags würdig und zugleich nach der praktischen Seite  
hin willkommen ist. Blumen zaubert — endlich — die  
Natur in Fülle hervor. Einen edlen Genuß anderer  
Art bereitet eine Tafel Reichardt-Schokolade oder eine  
Schachtel Reichardt-Pralinen, die außerdem auf dem  
Pfingstausschlag als erquickendes Labfal dienen.  
Reichardt-Schokoladen, mild, herb und edelbitter, auch  
mit Vollmilch und Eidotter, entzünden durch köstliche  
Geschmackschönheiten und feinsten Schmelz den  
verwöhntesten Gaumen. Reichardt-Pralinen sind  
Edelwerke einer aufs höchste verfeinerten Geschmacks-  
kultur. Verlockende Lederbissen aus allen Zonen,  
von der heimischen Erbeere und Kirsche bis zur  
Orange und Ananas, wetteifern, mit dem braunen  
Gewande der Götterpeise geschmückt, um den Beifall  
des Feinschmeckers. Man erhält sie zu jedermann,  
auch dem Unbemittelten, erschwingschen Preisen in den  
durch Schilder und Plakate mit dem bekannten Namens-  
zuge Reichardt kenntlichen Geschäften.

F 163

## Eisenbahn-Unglück auf der Gotthardbahn.

Bevor Sie reisen schließen Sie eine lebenslängliche,  
internationale Dampfschiff- und Eisenbahnunfallver-  
sicherung zu konkurrenzlos billigem Prämiensatz ab.  
Lebensversicherungen schließen Sie nicht ab bevor  
Sie unsere billigen Prämiensätze gehört haben.

## „Basler“ Lebens-Vers.-Ges.

Generalagentur „Otto Götz“, Wiesbaden  
Platter Straße 19, II — Telephon 5286.



**SCHOKOLADE  
PRALINEN  
KAKAO**

Qualitäts- Erzeugnisse

**David Söhne A.-G. Halle 9/5**

Vertreter: **Otto Wetzel, Wiesbaden**  
Bülowsstraße 15. Fernruf 2339.

F 109

**Schweinefleisch**  
einige Zentner, Bauchlappen Pfund 70 Pf., andere  
Stücke Pfund 75 Pf.  
Samstag von 8 bis 6 Uhr.  
**Weimer, Ludwigstraße 6**

**Risten**  
für Bahnversand  
billa abzugeben.  
W. Weis,  
Wilhelmstraße 40.

**A.-G. FÜR LEBENSMITTEL-  
VERSORGUNG**  
**GUSTAV RECKERMANN** VORM. ADOLF HARTH  
**WIESBADEN.**

FERNSPRECHER 5631-5635 : GRÜNDUNG JAHR 1897

= 1 Grundmarkt = 1 Billion.

**Neue italienische  
Kartoffeln**

Pfund **0.19** 771

**34 VERKAUFSSTELLEN**  
davon in Wiesbaden  
**25 in allen Stadtteilen**

## Pfingst- 3 Angebote

**Butter** m. bekannt gute garant. reine 178  
holl. Söbbram, stets frisch Pfd.

**Eier** frisch u. durchleuchtet 11 S., 13 S., 14 S.

**Käse** m. Spezialität: **Schweizer** 1/4, 45 S.  
**Edamer** 1/4, 25 S.

**Sämtliche Backartikel**

zu den billigsten Preisen.

**E. Steinhoff, Faulbrunnenstr. 11.**

**Schaufenstergestelle  
Laden-Einrichtungen**  
für alle Branchen  
liefert  
**Riesner, Mainzer Straße 78.**

## Wir brauchen Geld!

Deshalb verkaufen wir unsere Waren mit 30 %  
herabgesetzt.

Herren-Anzüge 18, 20, 22, 26, 28, 30, u. höher  
1 Post. Homespun-Breeches-Hosen 7.<sup>50</sup> Bill.  
Mehrere Manchester-Anzüge 45 Bill.  
70 Cutaways, 60 Covercoats  
1 Posten Kinder-Wasch-Anzüge  
Manchester-, Wind- u. Waschlappen Lusterjacken  
1 großer Posten Hosen 6.<sup>50</sup> Bill.

Lassen Sie sich diese besondere Gelegenheit nicht entgehen  
überzeugen Sie sich zwanglos von unserer reichen  
Auswahl und Qualität.

Hören Sie erst unsere Preise.

Anbezahlte Sachen werden bis auf längere Zeit  
zurückgelegt.

Keine Schundware

**Steimann, Bahnhofstrasse 16**

DIE  
**L. SCHELLENBERG'SCHE  
BUCHDRUCKEREI**

**SETZT**

**DRUCKT**

**BINDET**

ALLES FÜR INDUSTRIE  
HANDEL UND GEWERBE

Kaufen Sie  
keine

# Schuhwaren

bevor Sie nicht mein Lager  
Parterre und I. Stock

gesehen und meine Preise gehört haben. Sämtliche Neuheiten für Herren, Damen und Kinder am Lager. Was Sie im Fenster nicht sehen, finden Sie in meinen Verkaufsräumen.

Schuhhaus **Drachmann, Neugasse 22**

Parterre und I. Stock. Bekannt für gut u. billig.

Von der Reise zurück.

**Dr. Springer**  
Zahnarzt.

Friedrichstraße 42.

Fernsprecher 4723.

Für Pfingsten!

Sumatra-

Nr 50

Nr 61

Nr 70

Nr 112

Nr 121

Nr 140

Nr 145

Zigarren

12 A

15 A

20 A

25 A

25 A

30 A

40 A

Brasil-

Nr 402

Nr 405

Nr 409

Nr 422

Nr 425

Nr 427

Nr 428

Nr 430

Zigarren

15 A

20 A

25 A

30 A

35 A

40 A

40 A

50 A

Havana-

in verschied.

Zigarren

Preislisten.

**HAGEDORN, Marktstraße 27.**

**10/30 Benz-Auto**

Landaulet

sehr preiswert zu verkaufen. Anzusehen  
Riehlstrasse 19, part. links.

**Ausverkauf**

● Geschäfts-Aufgabe ●

**Umbau**

brauche ich nicht

**nur - Geld**

Anzüge von 18, 20, 30, 36, 40 Bill. u. höher  
Manchester-Anzüge . . . 55 Bill. u. höher  
Burschen- . . . 18, 28 Bill. u. höher  
Knaben- . . . 8 Bill. u. höher  
Lüster-Röcke . . . 12 Bill. u. höher  
Windjoppen . . . 10 Bill. u. höher  
Leinenjoppen . . . 8 Bill. u. höher  
Leichte Loden-Joppen . . 13 Bill. u. höher  
Breeches-Hosen . . . 5 Bill. u. höher  
Gestreifte u. feldgr. Hosen 10 Bill. u. höher  
Manchester-, Breeches- u. lange Hosen.

Überzeugen Sie sich bitte durch  
Besichtigung (ohne Kaufzwang)  
meines reichhaltigen, gut assortierten Lagers,  
über meine niedrigen Preise und meine  
Leistungsfähigkeit.

**Keine Ausschußware!**

Nur erstklassige Ausführung!

Anzahlungen werden entgegengenommen.

**A. Rohr, Wiesbaden**

obere Webergasse 51.

8-7 Uhr durchgehend geöffnet.

Elegante Herren- u. Damenkleider  
fast neue  
sehr billig zu verkaufen. — Neugasse 19, II z.

**Offenbacher Lederwaren**

Die Lederpreise  
sind zurückgegangen  
dementsprechend habe ich meine  
stets angemessene Preise  
nochmals bedeutend herabgesetzt.

Günstige Einkaufsgelegenheit.

Offenbacher Lederwarenvertrieb Fritz Donsaft

**Nerostraße 8, kein Laden.**



**Autophot**

Die billige Kamera zum Selbstbauen,  
verbunden mit Preisausschreiben.

**Heinr. Kneipp Nchf.**

Goldgasse 9.

Auswahl in billigen und besten Kameras.

Sämtliches Zubehör für die Photographie u. Ausführung aller Amateurarbeiten.  
Spielwaren. Elektro-Zubehör. Lehrmittel.

**Für den Pfingstausflug**  
Zervelat und Salami  
Fleischwurst, kleine Preßköpfe  
rohen und gekochten Schinken.

**Carl Harth, Marktsfr. 11. Telefon 382.**



Für die Reise!

**Mey's Kragen**

mit feinem Wäschestoff

Leichtes Durchziehen des Selbst-  
binders bei den Sorten

Standard, Gloria X

Für die warme Jahreszeit,  
da besonders niedrig:

**International**  
Amsterdam

1 Dutzend in Schachtel  
M 1,50 - 1,80 je nach Form

Vorrätig bei:

**Georg Kochendörfer**

Yorkstraße 9 und  
Faulbrunnstraße 10.



Kopfwaschen  
Ondulation  
Gesichts- und  
Kopfmassage  
Haararbeiten

Aufmerksame Bedienung

**O. Römer,**

Damen- u. Herrenfriseur,  
Friedrichstr. 44  
an der Kirchgasse.

**Prof. Dr. Köhler**

verreist

bis 19. Juni.

Vertreter:

Herr Dr. Mahr.

**Walters Damen- u. Herren-  
Frisiersalons**

Westendstr. 12, Ecke Roonstr.

empfiehlt sich im

Kopfwaschen — Frisieren — Ondulieren  
Seifen — Toilettenartikel.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß  
mein herzensguter Mann, meiner Kinder treusorgender Vater, Bruder,  
Schwager und Onkel

**Herr Eduard Birkenbach**

im Alter von 36 Jahren als Kriegsoffer nach langem schweren Leiden  
heute sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten:

Frau Käthe Birkenbach, Wwe., nebst Kindern, Adolfsstr. 12

Familie Birkenbach, Familie E. Bachofer.

Wiesbaden, Herbrechtingen, Frankfurt a. M., Trier, den 5. Juni 1924.

Die Beerdigung findet am Samstag um 2 Uhr von der Halle des  
Südfriedhofes aus statt.



Am 4. Juni ist unser langjähriges treues Mitglied

**Herr Eduard Birkenbach**

seiner langen Krankheit erlegen. Wir betrauern in dem  
allzu früh Verstorbenen einen treuen Freund und  
Sangesbruder, dessen wir stets in Ehren gedenken.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 7. Juni,  
nächst. 2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt und bitten wir die Mitglieder  
um vollständige Beteiligung.

**Quartett-Verein Wiesbaden — Der Vorstand.**

44 Friedrichstraße

Friedrichstraße 44

**Karlsruher Hof**

Samstag, 7. Juni

**Mieksuppe.**

Beefsteak 60 A, Pfeffer 60 A, Bratwurst 60 A,  
 Kotelett 80 A, Schnitzel 80 A, Lendchen 80 A,  
 Schlachtplatte 120 A, Hausmacher Wurst 40 A.  
 Im Ausschank: Roter Radenheimer 25 A,  
 Apfelwein eig. Kelterei 15 A, Märzenbier 25 A.  
 Tägl. Mittag- und Abendlich 70 A.

**Rassauer Hof, Sonnenberg**

Morgen

**Großes Schlachtfest**

1a Schweinepfeffer, Bratwurst, Beefsteak  
 mit Kraut, Hausmacher Wurst.

Prima Apfelwein. R. Jung.

**Café „Walder“, Rambach**

am Fuße des „Kellerskopfes“. Telefon 4612.

(Nicht zu verwechseln mit Schützenhaus Sonnenberg.)  
 Neuzitlich beliebter Ausflugsort. Zu den Pfingst-  
 feiertagen vorzügliche Speisen und Getränke, insbes.  
 Eis u. Bowle. Eigene Bedienung, ohne Aufschlag!  
 Wer einmal hier in Galt gewesen, kehrt stets wieder.

**Hahn i. T.**

(Station Hahn-Wehen)

**Hotel „Zum Taunus“**

Angenehmer herrlicher Aufenthalt, großer schattiger  
 Garten. Schöne Fremdenzimmer mit guter preis-  
 werter Pension.

Am 2. Pfingstfeiertag ab 4 Uhr nachmittags:

**Große Musik u. Tanz.****Pfingst-Ausflug  
nach Heidesheim**

Zu den kommenden Pfingstfeiertagen bringen  
 wir unsere neu renovierten **gemütlichen  
 Weinstuben** einem geehrten Publikum  
 von Wiesbaden u. Umgebung in empfehlende  
 Erinnerung. Für gute Küche, selbstgekelterte,  
 gutgepflegte Ausschank- und Flaschenweine  
 ist bei zeitgemäßen Preisen bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll

**Karl Sedk-Bihler**

Heidesheim (Rheinhessen)

Gastwirtschaft

Metzgerei

Weinhandlung

mit elektr. Betrieb mit hydraul. Kelterei  
(3 Minuten vom Bahnhof Heidesheim).**Hotel Berliner Hof  
Langenschwalbach.**

!!Renoviert!!

Softe Pension von 6 Mark an.

Mittag- und Abendlich von 1 Mark an.

Gutgepflegte Weine u. Biere.

Billard und Klavier.

Besitzer: R. Landen.



**Haus 1. Ranges. Alle Bequemlichkeiten**  
**Bevorzugter Frühlingsaufenthalt.**  
 Beste Verpflegung, sehr behagliches Restaurant. Post-  
 auto und Bahn ab Bingen (10 km). Schöner Ausflug  
 über Sonntag. Prospekt kostenfrei. Dir. Alb. Klek.

**Prima Feiertags-Braten**

aus frischer Schlachtung.

**Prima Ochsen-Rindfleisch**

Alle Stücke zum Kochen und Braten 0,60 Mk.

Prima Schweinebraten . . . 0,80 „

Prima Kalbskeule . . . 0,90 „

Kalbsnierenbraten . . . 0,80 „

Mauergasse 10.

**William Schüff**

der aus dem Kurhaus bekannte  
 und berühmte Klavierhumorist

gastiert

**Pfingst-Samstag, -Sonntag und -Montag**

im

**Hansa-Hotel****Konzert**

des beliebten Künstler-Trios

**W. Lind.****Abend-Essen am Samstag, 7. Juni 1924:**

Hummersuppe in Tassen

Eier nach russischer Art

Filet Mignon, garniert

Pommes frites

Hansa-Bombe

**Mittag-Essen am 1. Pfingstfeiertag:**

Schildkrötensuppe in Tassen

Seezungenfilet in Champagner nach Hansa

Maltakartoffeln

Schweinsrücken nach moderner Art

Noisette-Kartoffeln

Eis

**Abendessen:**

Schildkrötensuppe in Tassen

Geflügelpastetchen a la Toulouse

Westfälischer Schinken in Burgunder

nach Finanzmanns-Art

Eis

**Mittag-Essen am 2. Pfingstfeiertag:**

Consomme Royal

Steinbuttschnitte m. frischer Butter

neue Kartoffeln

Mastkalbsrücken m. Stangenspargel

scc. Hollandaise u. Kartoffelcroquettes

Dessert

**Abendessen:**

Consomme Royal

Seezunge, geb., scc. Remoulade

Maltakartoffeln

Cassler Rippensteak m. gem. Salat

Dessert.

**Nicht direkt vom Fass**

aber richtig behandelt und ab-  
 gelagert, daher der Gesundheit zuträglich  
 und bekömmlich, empfehle ich meine

**Weißweine von 0.80 Gm.****Rotweine „ 1. — „ an**

p. Flasche ohne Steuer  
 (Glas im Austausch).

**J. Rapp, Weinbau u. Weinhandel**

Meritzstr. 31  
 Telefon 2169

Filiale:  
 Neugasse 20

gegründet 1880.

**Vom Guten das Beste!**

Unsere Spezialmarken

**Nußbutter und  
Tafelmargarine**

täglich frisch, nach holländ. Art gekirnt,  
 sind in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

**Philipp L. Fauth**

Nüßbuttergesellschaft

Speiseölfabriken — Nahrungsmittelwerke

Dohheim-Wiesbaden. 763

Probieren Sie meinen

**Qualitäts-Kaffee**

Ein Probeeinkauf  
 und Sie sind mein ständiger Kunde.

Preislisten: 2,6, 3,2, 3,8, 4,2 Bill. pro Pfd.

**Holländ. Cacao**

Preislisten: 0,72, 0,88 Bill. pro Pfd.

**Vorzüglicher Tee**

Preislisten: 3,6, 4,8, 5,2 u 6 Bill. pro Pfd.

**Ferd. Alexi, Michelsberg 9**

Telephon 652.

**Achtung!****Radfahrer-Motorfahrer  
Reparaturen**

werden fachgemäß bei billigster Berechnung  
 und schnellster Lieferung ausgeführt.

Ersatzteil-Lager, Fahrräder, Bereifungen  
 ständig am Lager.

**Joseph Embach****Mechaniker, Nerostraße 16.****Starke Büste ist lästig!**

Wenn Sie unseren neu eingeführten  
 Büstenhalter tragen, staunt jede  
 Interessentin über den Erfolg.

Korsetthaus Robita, Langgasse 25.

**Weinbrand**

in Qualität

von **1,4** Bill. an

ohne Glas.

**Joh. Zilli, Schiersteiner Str. 11**

Größtes Spezialgeschäft am Platze.





# Ratskeller-Restaurant



Telephon 6313.

Am Schloßplatz.

Telephon 6313.

Spezial-Ausschank der Pschorrbrauerei München.

Heute Freitag abend 6 Uhr:

Anstich von **St. Florian**  
das süßige **Frühjahrs-Spezial-Starkbier** der Pschorrbrauerei.

Während der Dauer des Starkbier-Ausschanks:

|                                                      |                   |
|------------------------------------------------------|-------------------|
| 1922er Walporzheimer Späburgunder . . . . .          | 1.00 inkl. Steuer |
| 1921er Dexheimer Doctor (Gew. Ferd. Immel) . . . . . | 3.00 inkl. Steuer |
| 1921er Erbacher Steinmorgen (Gew. Krämer) . . . . .  | 3.00 inkl. Steuer |

Jeden Morgen von 9 Uhr ab:

|                                                     |      |
|-----------------------------------------------------|------|
| Bratwurst in Starkbier mit Kartoffelbrei . . . . .  | 0.40 |
| Wellfleisch mit Sauerkraut und Kartoffeln . . . . . | 0.40 |
| Eier auf Pschorrbräu-Art . . . . .                  | 0.40 |

Jeden Abend von 6 Uhr ab:

|                                                       |      |
|-------------------------------------------------------|------|
| Kalskopf in Starkbier auf Münchner-Art . . . . .      | 0.85 |
| Kalbfleisch in Starkbier auf Ratskeller-Art . . . . . | 0.85 |

Schierstein a. Rh.

## Hotel-Restaurant Bremser

am Bahnhof.

Inhaber: **Heinrich Bremser**, früher Schlangenbad.

Erstes Haus am Platze.

**Küche u. Keller ohne Konkurrenz.**

Speisenfolge für beide Pfingstfeiertage:

I. Tag

Mockturtle-Suppe

Schleie oder Aal (blau)  
mit Butter und Kartoffeln

Lendenschnitte  
auf Feinschmecker-Art

Fürst Pückler.

II. Tag

Kraftbrühe mit Markklößen

Hamburger Saftbraten  
auf bürgerliche Art

Schnitzel oder Westf. Schinken  
Stangenspargel

Karamell-Eis.

**Reichhaltige Wein- und Speisenkarte.**

♦ Gemütliche Gesellschaftsräume. ♦

Telephon Biebrich 332.

## Spanische Weinstube u. Wein-Import

Michelsberg 7

Juan Berta

Telephon 1070

Spezialität: Ausschank: **Spanische Rot-, Weiß- und Südweine** nur beste Qualität zu mäßigen Preisen.

Verkauf auch über die Straße in jeder beliebigen Menge zu besonderen Preisen.  
Jeder prüfe Preis u. Qualität! Auf Wunsch Kostprobe gratis.

Rot- und Weißweine die Flasche von Mk. 1.20 an einschl. Glas und Steuer.  
22er Bechtheimer, sehr guter Tischwein und für Maibowle geeignet, das Liter  
nur 1 Mk. mit Steuer.

Deutsche Flaschenweine und Liköre wie bekannt zu billigsten Preisen.

Eine Grundmark 1 Billion.

## Schweinefleisch

mager Bauchläppchen Pfund 75 Pf., Schweinebraten  
Pfund 85 Pf., Kalbfleisch (Ragout) Pfund 70 Pf.,  
Bos u. Rindbraten Pfund 80 Pf., Ochsenfleisch, frisch,  
sart u. saftig, Pfund 85 Pf., Lenden u. Roastbeef im  
Auschnitt, besonders gute Hausmacher Leber- und  
Blutwurst (geräuchert) 1/2 Pfund 20 Pf., Mettwurst  
zum Streichen 1/2 Pfund 30 Pf., feinstes Preklop u.  
Delikatess-Fleischwurst 1/2 Pfund 25 Pf., empfiehlt

**Mehlgerei Straub**

17 Bertramstraße 17. Telephon 2089.

Feinste Süßrahmbutter i. Sfd. Mt. 1.90

Frische Landeier Stück von 11 Pfg. an

Zucker, Kristall Sfd. 40 Pfg.

Ferner: Neue Italiener Kartoffeln Sfd. 20 Pfg.

Prima Pfälzer Speise-Industrie Sfd. 7 Pfg.

**Carl Kirchner**

Rheingauer Straße 2. Fernspr. 4779.

**„ALBERTA“**

bestes unveränderliches

**BACKPULVER**

von den Bäckereien erprobt und  
von den Bäckereien zu beziehen.



## Die schönsten Natur-Wellen

erhält jede Dame durch mein neuestes System für  
**elektrische Dauermellen**

Die Wellen sind waschbar, haltbar bei Regen, Feuchtigkeit und jeder sportlichen Betätigung. Dünnes Haar wird voll und üppig und ist leicht frisierbar. Mein elektrisches Dauer-Well-Verfahren ist für das Haar unschädlich u. wird persönlich von meinem Mitarbeiter Herrn Albert Wladach mit langjähriger Erfahrung in vollendetster Weise ausgeführt.

Mäß. Preise. Aufmerksamste Bedienung.

**Richard Sander**

Kranzplatz 5/6 Tel. 1565  
Palast-Hotel